

ISSN 0022 7846

M 20003 E

# Kakteen

und andere Sukkulente

Heft

5

Mai

1978

Jahrgang

29



# Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

**Heft 5**  
**Mai 1978**  
**Jahrgang 29**

## Zum Titelbild:

Nicht jedem ist es vergönnt, Kakteen an ihrem heimatlichen Standort zu sehen. Mexiko, das klassische Kakteenland, ist jedoch in den vergangenen Jahren für viele erreichbar geworden. Dort, am Standort bei Amayuca, Morelos, steht auch diese Gruppe von **Mammillaria magnifica** Buchenau. Umgeben von Bruchsteinen und abgestorbenen Pflanzenresten wird sie erst dann sichtbar, wenn man unmittelbar davorsteht.

**Mammillaria magnifica** ist eine sehr schöne, neue Art mit kurzsäuligem Wuchs. Der weiche Körper ist ganz von cremefarbenen Randstacheln eingehüllt, aus denen lange, leicht bräunliche, gehakte Mittelstacheln ragen. Die Art wurde der Reihe **Polyacanthae** (Salm Dyck) K. Schumann zugeordnet. E. K.

Foto: Frantisek Hájek, Bratislava (CS)

## Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.  
Moorkamp 22, D-3008 Garbsen 5  
Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde  
Nikolaus-Heid-Straße 35, A-2000 Stockerau  
Schweizerische Kakteen-Gesellschaft  
Schluchen, CH-6020 Emmenbrücke

## Redaktion:

Dieter Hönig, Ahornweg 9  
D-7820 Titisee-Neustadt, Telefon 07651/5000

## Satz und Druck:

Steinhart KG  
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt

## Anzeigenleitung: Steinhart KG;

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 7

**Der Bezugspreis** ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Printed in Germany

## Redaktionelle Mitarbeiter:

Helmut Broogh, Bochum D  
Michael Freisager, Maur CH  
Alfred Fröhlich, Luzern CH  
Lois Glass, Worthing GB  
Dr. Hans Joachim Hilgert, Garbsen D  
Hans Keil, Talk D  
Ewald Kleiner, Radolfzell D  
Günther Königs, Krefeld D  
Klaus J. Schuhr, Berlin D  
Matthias Schulz, Burladingen D  
Dieter Supthut, Zürich CH

## Aus dem Inhalt:

Walter Rausch	Rebutia carmeniana – Erstbeschreibung	105
Eberhard Jahn	Grundkenntnisse der Kakteenpflege	106
Heidi Wilken	Sukkulente in Südafrika	110
	Neues aus der Literatur	112/116
Ron Ginns	Diplocyatha ciliata	113
H. u. Ch. Broogh	Frühling im November	115
Dietrich Supthut	Echinocereus ferreirianus	117
Wolfgang Ostermüller	Zum Thema: Gießwasseraufbereitung	118
Wolfgang Heyer	Pyrrhocactus umadeave	120
Raimund Czorny	Mammillaria albicans	121
Hans Schreger	Sämlingspfropfung auf Selenicereus	122
	Kleinanzeigen	125



**Rebutia (Digitorebutia) carmeniana RAUSCH spec. nov.**

Walter Rausch

Globosa, 15 mm diametens, griseo-violacea, radice napiformi carnosa; costis 11–13, recte adscendentibus vel paulum tortis, in gibberes 3 mm longos verrucosos divisis; areolis ovalibus, 2 mm longis, albo-tomentosis; aculeis marginalibus 14–16, ad 6 mm longis, accumbentibus ad radiantibus; aculeo centrali 0–1, ad 5 mm longo; aculeis omnibus vitreo-albis, basi incrassata fuscis. Floribus 15 mm longis et 12 mm diametentibus, ovario et receptaculo violaceo fusco, squamis atroviridibus, pilis et setis albis tecto; phyllis perigonii exterioribus viridulis, obscurius acuminatis; phyllis perigonii interioribus spatulate-rotundis, sanguineis; fauce 6 mm longa, dimidio manubrii modo connata, deinde crateriformiter se expandente, rosea; filamentis fusco-roseis, stylo validiore, 12 mm longo, 3 mm eius cum receptaculo connato, viridi, stigmatibus 5, viridibus. Fructu globoso, 5 mm diametente, atro-fusco, squamis dilute-fuscis, pilis et setis albis tecto. Seminibus globoso-ob-longis, 1 mm longis, testa nigra verrucosa et hilo albido volvato, subobliquo.

Patria: Argentina, Jujuy, prope Caspalá, 3100 m alt.

Typus: Rausch 690, depositus in Herbario Collectionis Plantarum Succulentarum Municipali Turicensi, Helvetia.

Körper kugelig, 15 mm  $\phi$ , grau-violett, mit fleischiger Rübenwurzel, Rippen 11–13, gerade aufsteigend oder leicht gedreht, in 3 mm lange,

warzige Höcker geteilt, Areolen oval, 2 mm lang, weißfilzig, Randdornen 14–16, bis 6 mm lang, anliegend bis strahlend, Mitteldornen 0–1, bis 5 mm lang, alle Dornen glasig-weiß mit verdickter, brauner Basis.

Blüte 15 mm lang und 12 mm  $\phi$ , Fruchtknoten und Röhre violett-braun mit schwarz-grünen Schuppen, weißen Haaren und Borsten, äußere Blütenblätter grünlich mit dunklerer Spitze, innere Blütenblätter spatelig-rund, blutrot, Schlund 6 mm lang, davon bis zur Hälfte stiel-förmig verwachsen und sich dann becherförmig öffnend, rosa, Staubfäden braun-rosa, Griffel kräftiger, 12 mm lang, davon 3 mm mit der Röhre verwachsen, grün, Narben 5, grün.

Frucht kugelig, 5 mm  $\phi$ , schwarz-braun mit hellbraunen Schuppen, weißen Haaren und



# Grundkenntnisse der Kakteenpflege und der Aufbau einer Sammlung

3

Eberhard Jahn

Wie kommt es nun zur Rippen- oder Warzenbildung? Bei jungen Pflanzen sind die Höcker (Podarien) noch nicht ausgeprägt, sie fließen nicht zusammen und bilden zunächst nur Warzen aus. Besonders deutlich ist diese Erscheinung bei *Echinofossulocactus* erkennbar. Jungpflanzen ähneln mehr den Mammillarien, erst nach ein bis zwei Jahren werden die dünnen Rippen gebildet.

Bleiben die Höcker in einer gleichmäßigen Stellung übereinander, so wachsen sie zusammen und bilden die Rippen. Der Botaniker bezeichnet dies als eine konstante Divergenz. Erfährt diese Gleichmäßigkeit eine geringfügige Verschiebung, so bilden sich versetzte oder schiefe Rippen, besonders auffällig bei *Lobivia*. In Extremfällen bilden sich schraubenförmige Rippen, gelegentlich eine Erscheinung bei *Astrophytum*. Bei sehr geringer Anzahl der Höcker (oder Divergenz) kommt es zu Flachsprossen (*Phyllocactus*), oder nur zu stielrunden Trieben (*Rhipsalis*). Bei den *Mammillarien* wird die Divergenz so groß, daß eine geradlinige Ver-

schmelzung der Höcker nicht mehr eintreten kann, es bilden sich Warzen.

Die Körperform der Kakteen führt während ihrer Entwicklung unter teilweiser Übernahme der Atmung und Verdunstung (Assimilation) durch den Sproß zunächst zu rutenförmigem Wuchs mit geringer Sukkulenz, dann weiter, unter Steigerung der Sukkulenz zu einfachen Säulen bis hin zu großen Kandelabern. Im Zuge der weiteren Evolution werden erst Kurzsäulen, dann Kugeln gebildet bis hin zu den Zwergformen der Gattung *Blossfeldia*. Die bleibende Kugelform kommt dadurch zustande, daß mit dem Zuwachs im Scheitel eine Schrumpfung der Basis einsetzt.

Der gesunde Wuchs seiner Schützlinge erfreut den Liebhaber, aber noch wichtiger sind die Blüten, setzen sie doch den Schlußpunkt unter eine erfolgreiche Pflege.

Die Schnittzeichnung zeigt die Blüte von einem höheren Kaktus. Höher bedeutet in der Entwicklung eines Lebewesens die jüngste Form, d. h. in unserem Fall, daß eine Blüte der

---

## Rebutia (*Digitorebutia*) *carmeniana*

Borsten, Samen kugelig-länglich, 1 mm lang, mit schwarzer, warziger Testa und weißlichem, wulstigen, etwas schiefen Nabel.

Heimat: Argentinien, Jujuy, nahe Caspalá auf 3100 m.

Typus: Rausch 690, hinterlegt in der Städtischen Sukkulentsammlung Zürich.

Auf meinen jahrelangen Wanderungen durch die Anden konnte ich aus den weit über hundert verschiedenen gesammelten Rebutien (*Digitorebutia*, *Aylosteria*, usw.), die Formen mit den kleinsten Blüten entdecken, doch wenn z. B. *Digitorebutia tupizensis* Rausch oder *Digitorebutia rauschii* Zecher nur 20 mm Blütenlänge

zeigen, so erreicht *Digitorebutia carmeniana* Rausch kaum 15 mm. Im Habitus gleicht sie fast einer *Digitorebutia brachyantha* (Wessner), Buining et Donald, doch unterscheidet sie sich durch die winzige Blüte, die durch ihre kurzen Blütenblätter stets etwas geschlossen wirkt. Ich widme dieses Pflänzchen der kleinen Carmen Rosa Estrada, einer Indianerin, an der Universität Salta.

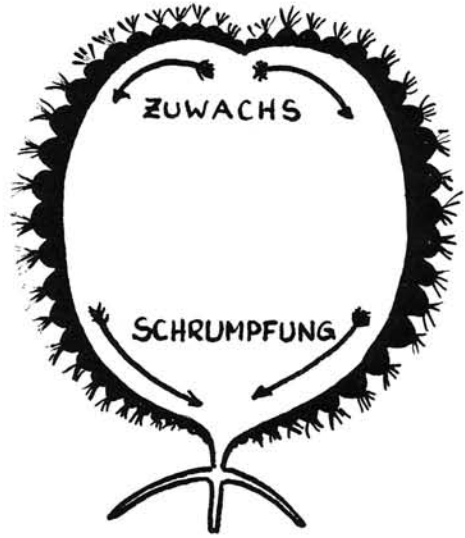
Walter Rausch  
Enzianweg 35  
A-1224 Wien-Aspern

*Opuntia* eine andere Form hat, da diese ja Mitglied einer alten Gattung ist.

Die Blütenachse wurde stark verlängert, die Samenanlagen sind im Gegensatz zur Urform stark vermehrt und stehen wandständig. Man spricht auch von einem unterständigen Fruchtknoten.

Die Blüten entspringen fast stets einzeln aus den Areolen und zwar immer auf der, dem Scheitel zugekehrten Seite. Wo die Areole bei Warzenkaktéen in zwei getrennte Vegetationspunkte auseinander gezogen wurde, entsteht die Blüte am Grunde der vorhandenen Furche. Dieser Punkt wird als Axille bezeichnet.

Verzweigte Blütenstände kommen vereinzelt bei Pereskien vor; gelegentlich lassen sich einmal zwei Blüten aus einer Areole beobachten. Bei rundtriebigen Arten, wie den Wilcoxien kommt es bisweilen vor, daß die Sprossachse direkt in eine endständige Blüte übergeht. Dieses Verhalten ist nicht überraschend, schließlich sind Blüten nichts anderes als Sprosse. Sie zeigen daher auch alle Merkmale eines Sprosses,



Schema der Zuwachs- und Schrumpfungzone

Stielrunder Trieb, durch geringe Divergenz bei *Rhipsalis*.



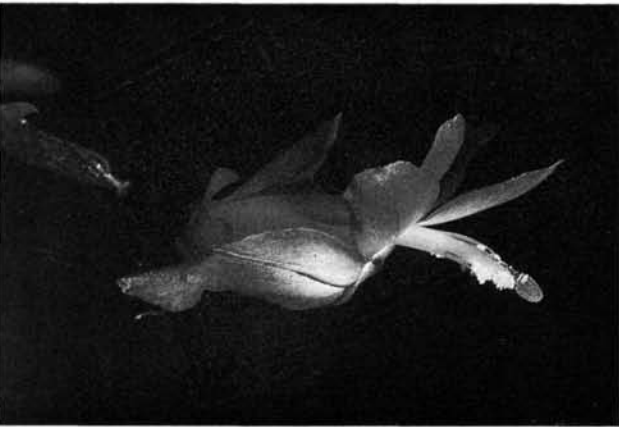
wie Schuppen, also Blattgebilde, Areolen und sehr häufig auch Borsten, Haare und Wolle.

Der unterste Teil der Blüte, abgesehen vom kaum erkennbaren Blütenstiel, nennt man Fruchtknoten, das ist die Samenhöhle mit ihrer Umhüllung.

Die Innenwand wird durch die Fruchtblätter gebildet, welche immer die gleiche Anzahl Narben auf dem Griffel haben. Darauf sitzen die

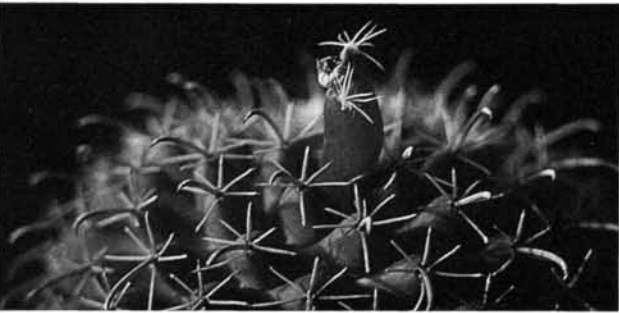
*Mammillaria johnstonii*. Zwei normal entwickelte Blüten aus einer Areole.





Schiefsäumige (zygomorphe) Blüte von *Schlumbergera truncata* (Weihnachtskaktus).

Mammillarienfrucht mit vollausgebildeten Areolen auf der sonst nackten Schale.



Samenleisten, mit der die Samenkörner durch ein kurzes Stielchen, dem Samenstrang, verbunden sind.

Die den Fruchtknoten umhüllenden, äußeren Teile der Blütenachse werden auch als Pericarpell bezeichnet, darüber liegt das Receptaculum, die Blütenröhre. Erst am oberen Ende dieser Röhre sitzen die eigentlichen Blütenblätter, bei denen man kaum zwischen äußeren, den Sepalen, und inneren, den Petalen, unterscheiden kann, da diese oft ineinander übergehen. Die Blütenblätter in der Gesamtheit werden auch als Perianth, ihr volles Erblühen als Anthese bezeichnet.

Am Röhregrund sitzen die Nektardrüsen und aus dem inneren Rand der Blütenröhre entspringen die mehr oder weniger zahlreichen Staubblätter, welche an ihrem oberen Ende die paarig angeordneten Staubbeutel tragen, wel-

che feinsten Blütenstaub enthalten, der bei der Reife freigegeben wird.

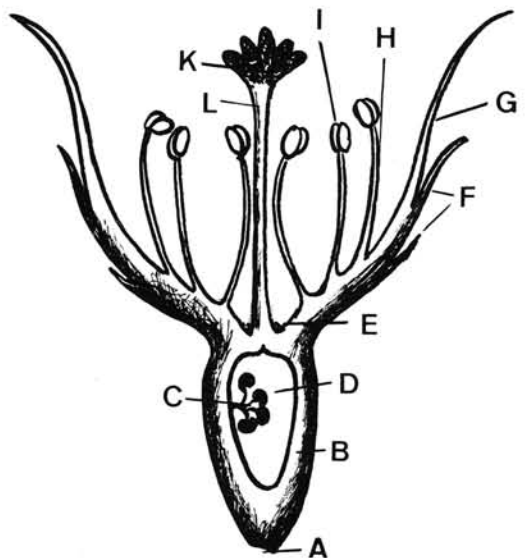
Die Bestäubung wird bekanntlich durch Insekten, Vögel oder den Wind vorgenommen. Es kommen bei den Kakteen aber auch sogenannte kleistogame Blüten vor (z. B. *Frailea*), bei denen sich die Befruchtung in der geschlossenen Blüte vollzieht, d. h. durch das Durchwachsen der Narbe durch die Staubblätter.

Die Blüten selbst sind meist radförmig aufgebaut, selten auch schiefsäumig (oder zygomorph), wie z. B. bei *Schlumbergera*, dem Weihnachtskaktus.

So vielgestaltig wie die Blüten sind auch die Früchte. Sie kommen als kleine Beeren von wenigen Millimetern bis zu Kugeln von mehr als 10 Zentimetern vor. Das oft schmackhafte Fruchtfleisch besteht aus den saftig und fleischig gewordenen Samensträngen. Daß Blüte und Frucht aus Sproßteilen gebildet werden, zeigt sehr anschaulich die abgebildete, sonst kahle Frucht einer *Mammillaria*, welche ausnahmsweise voll ausgebildete Areolen mit Dornen entwickelt hat.

Die Reifezeit der Früchte beträgt zwischen einigen Wochen bis zu mehreren Jahren. Innerhalb der Frucht befindet sich der Samen in

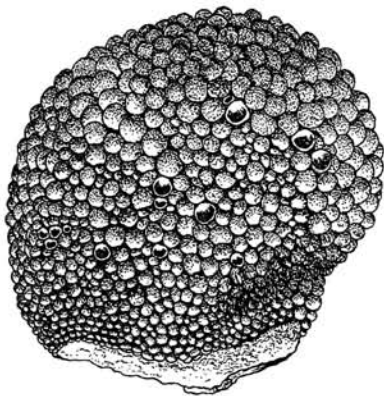
Blütenschnitt: A = Stiel, B = Fruchtknoten, C = Samenanlagen, D = Samenhöhle, E = Nektardrüsen, F = Blütenröhre mit Sepalen, G = Petalen, H = Staubfäden, I = Staubbeutel, K = Narben, L = Griffel.





außerordentlich verschiedener Zahl. Bei der Gattung *Islaya* bisweilen nicht mehr als drei Korn, während bei der Gattung *Trixanthocereus* mehr als 1500 Stück gezählt werden können.

Auch die Samenkörner sind unterschiedlich gestaltet. An Formen findet man kugelige, mützenförmige, nieren- oder kegelförmige, sogar geflügelte Samen mit verschiedenen Oberflächen und Farben. Diese „Testastruktur“ ist für den Botaniker sehr wichtig, zur Enträtselung der verwandtschaftlichen Verhältnisse unter den verschiedenen Kakteengattungen. Die Erstbeschreibung einer neuen Kakteenart ist ohne die genaue Beschreibung des Samens sinnlos! Innerhalb der Samenschale liegt der Embryo mit den beiden Keimblättern, dem dazwischen-



Samenkorn einer *Gymnocalycium*-Art in ca. 50facher Vergrößerung. – Zeichnung: Brederoo

liegenden Vegetationspunkt und der Keimwurzel. Der Raum dazwischen wird durch das Nährgewebe ausgefüllt.

Um die botanischen Grundkenntnisse abzurunden, werfen wir noch einen kurzen Blick auf die Wurzelanlagen, da die Kenntnis der Bewurzelungsverhältnisse für den Liebhaber von großer Bedeutung ist.

Die am häufigsten vorkommende Wurzelform ist der Pfahltypus. Diese Pfahlwurzel kann bei der Gattung *Peniocereus* über 50 kg wiegen. Durch Reduktion dieser Wurzel und Vermehrung der Seitenwurzeln kommt es zum Flachwurzeltyp.

Diese Kenntnis ist wichtig! Erstens wissen wir, daß in den Trockengebieten durch aufsteigendes Grundwasser die Erdoberfläche stark mit



Wurzelrübe von *Peniocereus gregii*. Neutrieb etwa 5 cm Länge.

Nährsalzen angereichert ist. Dieser Umstand, verbunden mit der teilweise enormen Ausbreitung der Seitenwurzeln (bis 20 m Länge wurde beobachtet), zeigt also einen großen Bedarf an Nährsalzen, zweitens wird aber das Streben nach Ausbreitung der Wurzeln in unseren Kulturgefäßen fast restlos unterdrückt. Das erstaunlich schöne Wachstum, frei ausgepflanzter Kakteen, ist daher verständlich. Also Flachwurzler in möglichst breite Schalen setzen und Pfahlwurzler in tiefen Töpfen kultivieren, um wenigstens einigermaßen dem Ausbreitungsbedürfnis der Wurzeln Rechnung zu tragen.

Als weitere Möglichkeit seien noch die Luftwurzeln erwähnt, welche an Sproßteilen der epiphytisch wachsenden Kakteen (*Selenicereus*) regelmäßig auftreten und neben der Nahrungsaufnahme in der feuchten Luft ihrer Heimatgebiete auch der Befestigung dienen.

Nicht behandelt bleiben Cristatbildung, Cephalium und das Phänomen der dichotomischen Teilung. Die wissenschaftlichen Untersuchungen darüber sind noch nicht abgeschlossen und es kann daher noch nichts Endgültiges gesagt werden.

Wird fortgesetzt!

Eberhard Jahn  
Erlenweg 13  
D-4930 Detmold 1

# Sukkulenten in Südafrika

Heidi Wilken

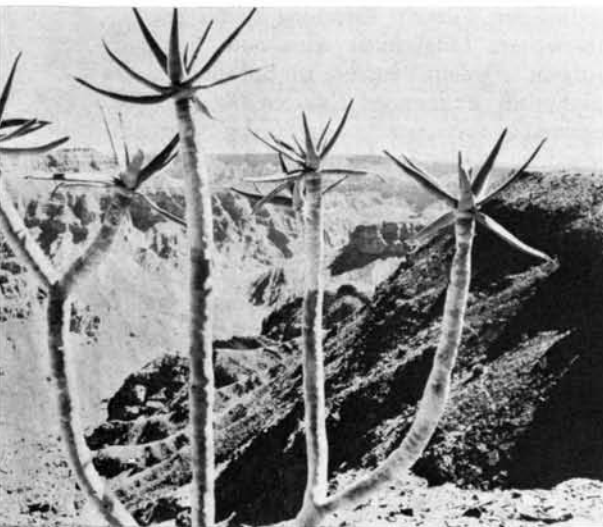
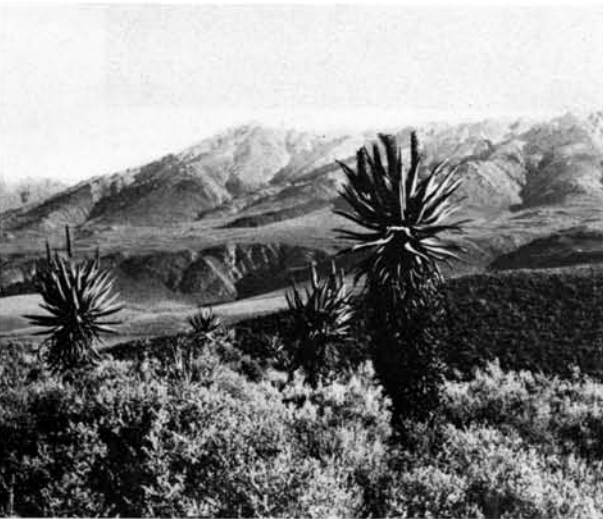
Schon seit den Tagen der Botaniker Thunberg, Burchell und Masson haben Sukkulenten aus diesem Teil der Welt einen wichtigen Platz in Pflanzensammlungen und der Fachliteratur. Von den 17 000 in Südafrika gezählten Pflanzenarten sind mehr als 20% sukkulent.

In den semi-ariden Gebieten der Großen und Kleinen Karoo sowie im Namaqualand be-

findet sich die größte Konzentration der Sukkulenten. Sie sind jedoch auch noch in Gegenden mit wesentlich mehr Niederschlag anzutreffen.

Als primitive Formen werden die strauchigen Arten der Mesembryanthemaceen, Euphorbien, Aloen und die sogenannte Grasaloe angesehen. Sie kommen in größerer Anzahl in den Küstengebieten von Natal, der östlichen und südöstlichen Kapprovinz vor, weil dort die Niederschläge durch den Einfluß des warmen Mozambiquestroms größer als im Nordwesten des Landes sind.

Der östliche und nordöstliche Teil des südafrikanischen Plateaus ist ein ausgedehntes Savannengebiet. Die wichtigsten Sukkulenten dort sind Vertreter der Gattungen *Aloe*, *Euphorbia*, *Stapelia*, *Adenia*, *Pachypodium* und der größte von allen, der Affenbrotbaum oder Baobab (*Adansonia digitata*). Die Wüsten und Halbwüsten der Kalahari, des Buschmann- und Namaqualandes ergeben den südlichen Teil des Plateaus. Besonders hier haben sich jene faszinierenden hochsukkulenten Formen entwickelt, die immer wieder unsere Bewunderung hervorgerufen. Um der großen Trockenheit und den extremen Temperaturschwankungen zu widerstehen, mußten die Pflanzen sich ganz besonders anpassen: Zum Beispiel speichern *Pachy-*

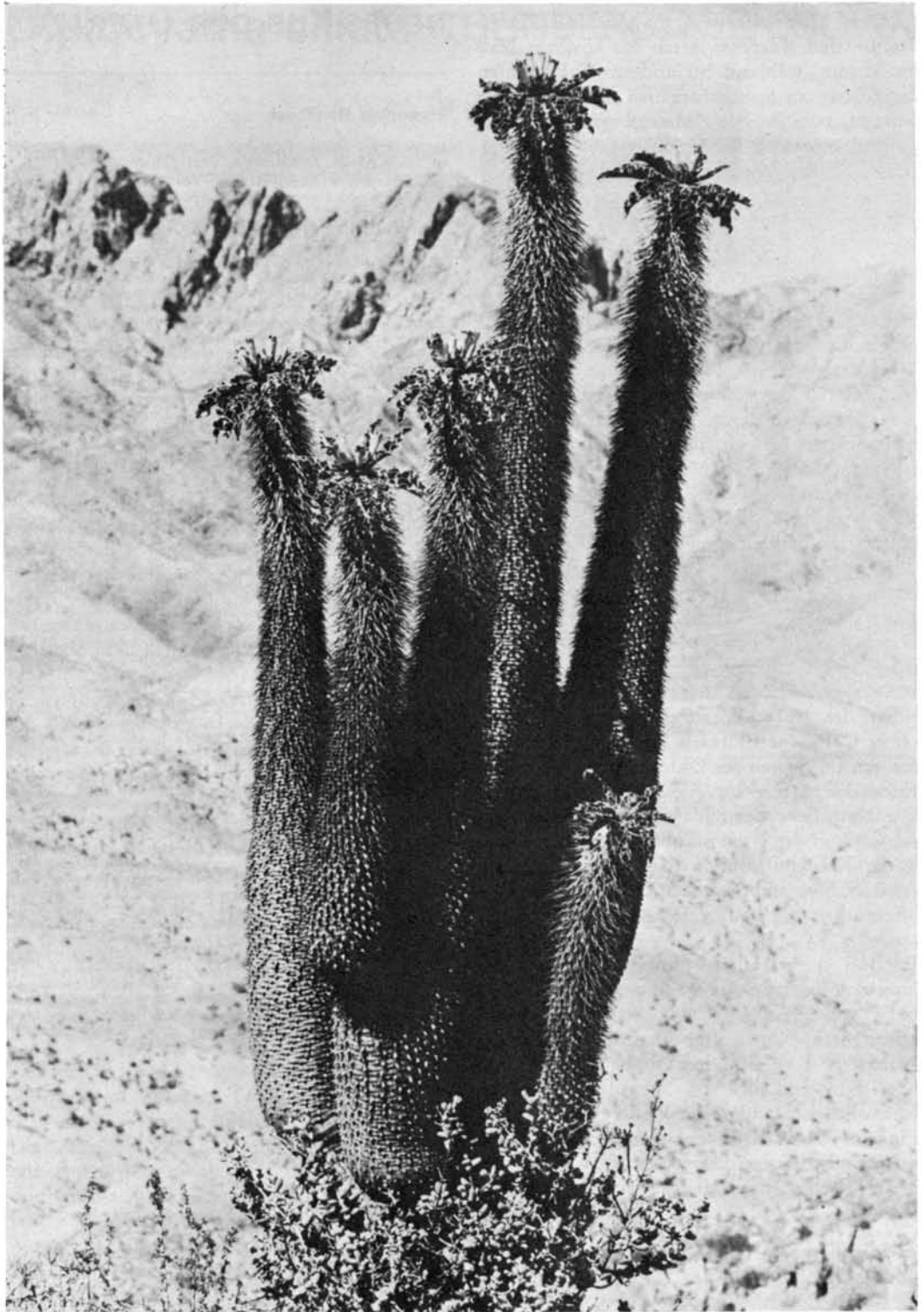


◀ ***Aloe ramosissima*** Pillans (oben). – Diese strauchförmige **Aloe** wächst im Namaqualand nördlich des Oranje-Flusses, welcher die Grenze zwischen Süd- und Südwestafrika darstellt.

***Aloe ferox*** Miller (unten). – Die Verbreitung dieser baumförmigen **Aloe** erstreckt sich von der östlichen Kapprovinz, nördlich den Drakensbergen entlang, bis in die Maluti-Berge/Lesotho. Für den Fensterbrettpfleger ist diese **Aloe** jedoch nicht geeignet, da sie sehr schnell zu groß wird. – In der Heimat sind Exemplare von 10–12 m Größe keine Seltenheit.

▶ ***Pachypodium namaquanum*** Welwitsch. – In europäischen Sammlungen eine echte Rarität. – Dieses Foto stammt aus dem Richtersveld, wo diese Pflanzen glücklicherweise noch in großer Zahl vorkommen. Da sich die Köpfe der Pflanze immer nach Norden neigen, hat sie in Südafrika auch den Namen Nordpol (in Afrikaans Noordpool). Nach Hottentottenlegende stellen sie verwandelte menschliche Wesen dar und werden deshalb auch Halfmens (Halbmensch) genannt.





*podium*-, *Cyphostemma*-, *Euphorbia*-, *Trichocaulon*- und *Adenium*-Arten das kostbare Naß im Stamm, während bei anderen Sukkulente die Blätter zu Speicherorganen umfunktioniert wurden, zum Beispiel: Mesembryanthemaceen, Crassulaceen und die Aloe-Arten.

In der Karoo und dem Namaqualand, wo eher die kleinen kompakten Formen zu Hause sind, lohnt es sich, im Quarzkies intensiv nach den der Umwelt perfekt angepaßten Pflanzen Ausschau zu halten.

Dank der Weitsicht und dem Interesse von Staatsmännern wie Paul Kruger und Jan Smuts wurde die Idee des Naturschutzes nicht nur in den Herzen der Südafrikaner geweckt, sondern auch gesetzlich gesichert. Erfreulicherweise kann man heute noch die meisten der in den letzten Jahren selten gewordenen Pflanzen und Tiere in Südafrika im ursprünglichen Lebensraum antreffen und studieren.

Eine wichtige Aufgabe bei der Erhaltung der Natur haben die Regional-Botanischen Gärten des Landes übernommen. Sie befassen sich in erster Linie mit der Flora der unmittelbaren Umgebung. Ohne komplizierte Akklimatisierungen werden dort die heimatischen Pflanzen ideal kultiviert und einem breiten Publikum nahegebracht. Eines der besten Beispiele ist sicher der Karoo-Botanische Garten in Worcester C. P. Zur Blütezeit der Mesembryanthemaceen im September/Oktobre ist er besonders eindrucklich.

Die Naturliebe der Südafrikaner widerspiegelt sich auch in der großen Zahl aktiver Mitglieder in der National Botanic Society und der South African Aloe and Succulent Society. Beide veröffentlichen regelmäßig interessante Zeitschriften.

Im Juli dieses Jahres findet in Pretoria ein internationaler Sukkulente Kongreß „Succulenta 78“ statt. Anschließend kann auf Studienreisen nach Nord- und Osttransvaal, in die Nordwest-Kap-Provinz und Namaqualand oder Südwestafrika die Sukkulente Welt am heimatischen Standort bewundert werden.

Einzelne reisende Sukkulente Freunde stellen sich Mitglieder der obengenannten südafrikanischen Gesellschaften mit Rat und Tat zur Verfügung.

Heidi Wilken  
Lintheschergasse 12  
CH-8001 Zürich

## NEUES AUS DER LITERATUR

### Haworthia Handbook

by M. Bruce Bayer / Published by National Botanic Gardens of South Africa, Kirstenbosch, Cape '76.

Engl. Sprache. Format: 15x21 cm, 184 Seiten, 119 halbseitige S/W-Fotos und 5 ganzseitige, vierfarbige Aquarellwiedergaben, gelumbeckt, flexibler Umschlag. Available at £ 4,80 (post-paid) from J. W. Pilbeam, 51 Chelsfield Lane, Orpington, Kent, England.

„A guide to the species, with identification keys and illustrations...“, verspricht der Autor im Untertitel dieses Werks. Damit sind Zielsetzung und Informationsinhalte umrissen. Es erfolgt eine taxonomische Revision des Genus. Zugrunde liegen die umfangreichen Feldstudien von G. G. Smith, dazu kommt eigenes Erfahren und die zahlreichen Fotos, die ausnahmslos an originalen Standorten gemacht wurden. Die Texte bieten, beginnend beim historischen und personalen „Background“, sachlich kurz und knapp – ohne erzählerische Breite – viel Wissenswertes, um nicht zu sagen, das Wissenswerte über das Genus, Konzeption der Species, Umstellungen... usw. – bis zur Aufstellung der umfangreichen Literatur.

Dieses Handbuch gehört in die Bibliothek des ernsthaft interessierten Pflanzenliebhabers – auch wenn er bis heute selbst nur einige wenige Exemplare aus dieser großen und interessanten Familie in Pflege hat.

Ref.: Helmut Broogh

### Wildflowers of the Canary Islands

Flores Silvestres de las Islas Canarias

by Dr. David and Zoë Bramwell / 1977, Herausgeber: Stanley Thornes Publisher Ltd. and Stam Press Ltd., EDUCA House, Cheltenham, England.

Ausgabe in englischer Sprache, 340 Seiten, Preis £ 6,00; Ausgabe in spanischer Sprache, 364 Seiten, Preis £ 8,50; Format: 20,5 x 13,8 cm, 221 Farbfotos im Vierfarbendruck, 118 graphische Illustrationen und 16 Karten in s/w, Leineneinband und vierfarbiger Schutzumschlag.

Die Autoren sind Fachbotaniker und leiten den Botanischen Garten in Tafira Alta, bei Las Palmas auf Gran Canaria. Von ihnen sind auch die Fotografien und die Illustrationen. Die ungewöhnliche reiche Bebilderung der Ausgaben ergänzt die klar gegliederten Texte. Man darf hier wohl sagen, daß den Pflanzenliebhabern (oder Urlaubsgästen) – auch ohne botanische und ohne fremdsprachliche Kenntnisse – ein sehr nützliches und zugleich unterhaltsames Bestimmungs- und Nachschlagewerk geboten wird. Kurz: Ein empfehlenswerter „Reiseführer“! Er nennt und zeigt zuverlässig die faszinierende Vielfalt und Schönheit jener Pflanzenwelt, die im Klima eines ewigen Frühlings wächst, blüht und gedeiht. Übersichtlich, miteinander dargestellt, was waldige Bergwelt, urweltliche Vulkanregionen und wüstengleiche Küstenzonen bieten. Für die Kakteen- und Sukkulente Freunde sind dabei besonders interessant, die dortzulande heimischen (sowie heimisch gewordenen) Spezies der Euphorbien, Aeonien, Ceropegien, Monanthes, sowie Aloen, Opuntien u. v. a. m.

Ref.: Helmut Broogh

### Notocactus

Review of the Genus incorporated *Brasilicactus*, *Eriocactus* and *Wigginsia* by Dr. A. W. Mace / Illustrations: Maureen A. Holt. Sussex Zone of The National Cactus & Succulent Soc. England. Erhältlich durch Mr. Robert C. Holt, 26 Green Ridge, Brighton, Sussex, England. Preis: £ 2,50 (per Internationaler Postanweisung).

Die 2. erweiterte Neuauflage ist erschienen!

(S. b. Besprechung d. 1. Auflage i. d. KuaS, Nr. 6 / 1977, Seite 140)

Ref.: Helmut Broogh

# Diplocyatha ciliata (THUNBERG) N. E. BROWN

Ron Ginns †

Die Pflanze gehört zur Großfamilie *Asclepiadaceae*. Ihre Erstbeschreibung erfolgte bereits im Jahre 1794 durch Thunberg, als *Stapelia ciliata*. Die erste bildliche Veröffentlichung erfolgte durch Masson in seiner „*Stapeliae Novae*“ 1796. Nach dem Studium der Typfpflanze entschied N. E. Brown 1878, daß sie von den Stapelien ausreichend verschieden sei, um die Aufstellung des neuen Genus *Diplocyatha* zu rechtfertigen. Das Wort ist griechisch und meint soviel wie „Doppel-Kelch“, bezugnehmend auf die eigentümliche Blütenform.

Inzwischen wurde sie zusammen mit einigen Stapelien zur Gattung *Orbea* umkombiniert und heißt jetzt *Orbea ciliata* (Thunberg) Leach.\* Danach schien es eine Zeitlang, als sei die Pflanze verschollen und verloren gegangen, wie etliche andere Pflanzen, die Masson einst vorgestellt hatte. Im Jahre 1905 wurde sie durch Marloth wiederentdeckt. Er sandte sie zu Dr. N. E. Brown, bei dem sie sich gut entwickelte und blühte. Später wurde sie an etlichen Standorten in der südafrikanischen Kap-Provinz gefunden. Da die Pflanzen in der Kultur kaum Schwierigkeiten bereiten, sind sie bei Stapeliensammeln ziemlich verbreitet.

*Diplocyatha ciliata* war bis vor kurzem eine monotypische Gattung (die „schwarzen Schafe“ der Taxonomisten. Anm. d. Verf.) Im nichtblühenden Zustand ähnelt sie etwas der *Stapelia variegata*. Sie neigt zur Sprossenbildung. Die aufrechten vierkantigen Stämmchen und Sprossen sind an den Kanten mit Zähnen besetzt. Je nach der Helligkeit des Standplatzes ist die Körperfärbung grün oder grünlich-rot angeläuft. Sehr eigentümlich ist die glockige Form der 6 bis 8 cm  $\phi$  großen Blüten, aus deren Grund eine zweite becherförmige Röhre mit rundwulstigem Rand hochsteht. Die Farbe der Blüte ist blaß creme, rötlich anlaufend bei den Zipfeln. Die Oberfläche erscheint rau und papillös, wie mit einem Raster bedeckt. Die Blütenränder sind mit einem Fransenrand (= *ciliata*) aus sehr feinen weißen Haaren gesäumt, deren Enden punktförmig verdickt sind. Sie vibrieren lebhaft beim geringsten Luftzug. Die Blüten stehen etliche Tage lang.

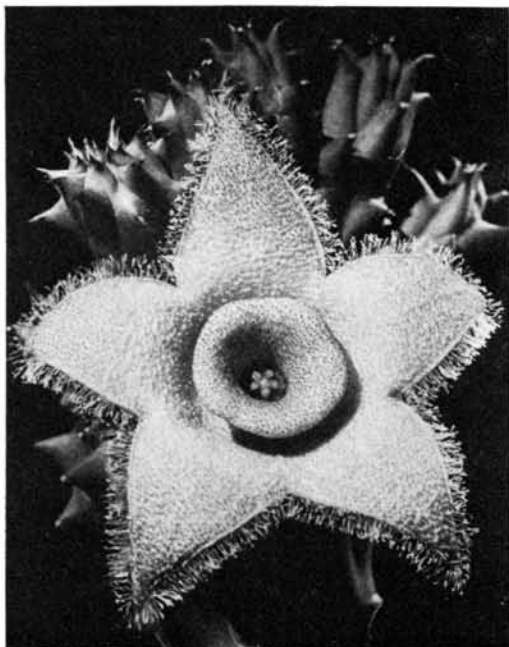


Foto: Helmut Broogh

Die Pflege der *Diplocyatha ciliata* ist ähnlich wie die der Stapelien. Sie sollte nie allzulange völlig trocken stehen und im Winter nicht unter 10 Grad Celsius. Die Vermehrung kann durch Aussaat, Ableger oder Teilung alter Pflanzen erfolgen.

#### Literatur:

Das Sukkulentenlexikon, Seite 154 und Tafel 53, von Dr. H. Jacobsen, VEB Gustav Fischer Verlag, Jena 1970.

Die großartige Welt der Sukkulenten, Seite 80 und Tafel 37.1, von Prof. Dr. Werner Rauh, Paul Paray Verlag, Hamburg 1967.

„Asclepiadaceae“ No 7/1975, Seite 7, mit Farbfoto. Albert Parker „The International Asclepiad Society“, England.

Ron Ginns  
112 Rothwell Road  
Desborough, Northants, England

Übersetzung: Helmut Broogh

\* Die hier vorgestellte Pflanze steht in den meisten Sammlungen noch unter ihrem alten Namen. Eine Umkombination zum einst von Haworth aufgestellten Genus *Orbea* erfolgte 1975 durch L. G. Leach in *Kirkia* 10: 291, 1975.





# Frühling im November

Helmut und Christiane Broogh

Im Zeitalter der Flugtouristik ist es nur noch ein Sprung von hier – um mitten im Winter mal in den Frühling zu reisen – zu den Kanarischen Inseln. Teneriffa, Gran Canaria, Comera, Hierro, La Palma, Fuerteventura oder Lanzarote ... liegen untereinander erreichbar, unfern der Westküste Afrikas. Das Klima ist ganzjährig sehr mild und Kakteen und andere Sukkulenten wachsen unter freiem Himmel. Etliche Arten der Sukkulenten sind einheimisch. Wir wußten vom Hörensagen, durch unseren alten Freund Ron Ginns, was wir dort erwarten durften. Und wir wußten aus Briefen unseres Freundes Otto G. Balder, daß wir es dort erwarten konnten. Also bestens informiert starteten wir, um Sukkulenten an Standorten zu fotografieren und still insgeheim hoffend, dies oder jenes vielleicht auch für die eigene kleine Sammlung daheim zu „ernten“.

Wir landeten auf Teneriffa. Fernab der renommierten Touristengettos – hoch am Berghang, im Dorf Santa Ursula, jenseits des Orotava-Tales.

Im Garten unseres Domizils hätten wir fast gut und gerne alle vorher gefaßten Absichten vergessen mögen. Vor unserer Tür, nur einen Schritt entfernt, bezauberte die frei ausgepflanzte Euphorbiensammlung mit prächtigen Exemplaren. Einige standen in Blüte – eine *Euphorbia caput-medusae* mit 123 starken Trieben und fast 1 m Durchmesser, zeigte unzählbar ihre weißen Blütenchen. *Euphorbia aphylla* „leuchtete“ als gelbblühender Busch, großblütig gelb-grün *E. clava* und rotblühend *E. atropurpurea* ... und gleich daneben blühten einige große Aloen. Eine Sammlung mit über 2500 herrlichen Kakteen stand im Gewächshaus nahebei ... ein Paradies für uns „Bildermacher“. Von all dieser Pracht und Herrlichkeit spendierte unser freundlicher Gastgeber dies und jenes als Ableger oder Sämlinge.

Warum also – so fragten wir uns – warum sollten wir noch irgendwohin fahren oder gar laufen, und draußen in der „Wildnis“ auf eine mühevollere Suche gehen ... warum ???

Draußen blühten an Wege- und Straßenrändern überall die roten „Christsterne“ der *Euphorbia pulcherrima*. Bis zu fünf und sieben Meter hoch ragte ihr Gestrüpp. Hier durfte man einfach nicht mehr an jene kümmerlichen Pflänzchen denken, die man uns um diese gleiche Zeit, als „Christsterne“ daheim verkauft. Auch die Aeonien, die man überall ohne Suchen finden kann, sahen hier, wo sie als Unkraut zuhause sind – doch merklich anders aus.

Das massenhafte Vorkommen der kandelaberförmigen *Euphorbia canariensis* und der strauchartig wachsenden *Euphorbia balsamifera* und *E. regis-jubae* bestimmten partieweise das Aussehen ganzer Landstriche der südlichen Inselhälfte. Und fast überall, in allen denkbaren Größen, als einzelne Pflanzen oder als große Gruppen und Gebüsche – immer wieder: *Senecio kleinia* (Syn. *Kleinia nerüifolia*). Wild wachsend auch mancherlei, das einstmals als Samen oder sonstwie aus irgendwelchen Sammlungen heimlich „ausgewandert“ war, zum Beispiel Agaven, Aloen, Kakteen, Echeverien u. a. Vermutlich gehörte auch hierzu die kleine *Crassula lycopodioides*, die wir am Rande einer Bananenplantage fanden. Hingegen hatten wir häufig vergeblich nach der gelbblühenden *Ceropegia dichotoma* und ihrer rotblühenden Verwandten *C. fusca* gesucht, bis wir sie schließlich doch aufgespürt hatten. Völlig vergeblich blieb unsere Suche nach den kleinen Monanthes. Es kommen eben nicht alle Arten Sukkulenten auf allen Inseln in der gleichen Häufigkeit vor, wie man es beinah annehmen möchte. Carallumas haben wir uns lieber schenken lassen, als sie zu suchen.

Wir waren gar nicht mehr wissentlich, sondern eher unversehens wieder mitten im vorgeplanten Thema – Sukkulenten am Standort – denn es war doch allzu vieles und viel zu interessant – um hier mit offenen Augen ungerührt daran vorbeikommen zu können.

Helmut und Christiane Broogh  
Am Beisenkamp 78  
D-4630 Bochum 6

---

Im Windschatten einer riesigen *Euphorbia canariensis* fanden wir eine *Ceropegia dichotoma*. Hellgelbe Blüten leuchteten an den fast 1 m langen, hellgrauen Trieben.

# NEUES AUS DER LITERATUR

## Cactaceas y Suculentas Mexicanas

XXII, No. 2, April-Juni 1977

Reid Moran untersucht die Stellung von *Cereus penzilis* aus der Sierra Victoria im südlichen Baja California. — Jorge Meyran veröffentlicht *Echinofossulocactus sulphureus* (Dietrich) Meyran comb. nov. (Synonym: *Echinocactus sulphureus* Dietrich).

Myron Kimnach beschreibt *Graptopetalum saxifragoides* spec. nov. (Typstandort: an der neuen Straße von Topia nach Santiago Papasquiaro, 13 km vor Los Altares, Durango, Mexiko). — Sr. Sanchez-Mejorada berichtet über den XIV. IOS-Kongreß in Barcelona.

Ref.: Klaus J. Schuhr

## The National Cactus and Succulent Journal (GB)

Vol. 32, Nr. 3, September 1977

E. W. Putnam bringt den 2. Teil seiner Serie über Gymnocalycien in Kultur, und Roy Mottram besitzt eine 17jährige aus Samen gezogene *Aloe ferox*, die beim 1. Blüten reichliche Nektartropfen exudiert, was nirgends in der Literatur erwähnt ist. — M. Fiedler behandelt *Mammillaria ocozocintla* und vermutet, unter Vergleichsangaben, sie könnte mit *M. tegelbergiana* identisch sein. — Helmut Broogh illustriert seine Sorgenpflanze, die hübsche *Crassula barbata*. — E. W. Putnam bespricht die lange umstrittene Gattung *Sulcorebutia* und empfiehlt einige besonders kulturwürdige Arten. — Lois Glass bespricht auf der Basis eines Artikels in der K/S (DDR), ein erfolgreiches und wenig gefährliches Bekämpfungsverfahren gegen die rote Spinnmilbe.

Paul Sherville gibt sich mit dem heutigen Stand der Taxonomie, insbesondere mit der Zusammenfassung mehrerer alter Gattungen zu *Borzicactus* wenig zufrieden. — Der lange, kühle und feuchte Winter 1976/77 ist wohl daran schuld, daß mehrere Pflanzen der Sammlung von Harry Mays eingegangen sind. Michael Fletcher bittet um genaue Daten über Klima-Verhältnisse und völlig unbeheizte kultivierte sukkulente Pflanzen.

## The National Cactus and Succulent Journal (GB)

Vol. 32, Nr. 4, Dezember 1977

Das Titelbild ist dem Jubiläum der englischen Königin Elizabeth gewidmet mit einem Blick in eine Ausstellung, wo Kakteen und andere Sukkulenten die Umrisse einer Krone bilden. — David Hunt vergleicht die Gliederung der Gattung *Mammillaria* mit den Fassungen von Schumann (1898) und Moran (1977); die besprochenen Probleme werden anhand von drei Landkarten erläutert. — P. R. Chapman stellt die seltene *Luckhoffia beukmannii* in Wort und Bild vor, während Günther Moser die Erstbeschreibung *Frailea cataphracta* (Dams) Br. & R. var. *duchii* bringt.

Ein Kurzbeitrag von P. Goodson behandelt die weniger bekannte Art *Plumeria rubra* (Familie: *Apocynaceae*) aus Zentralamerika und Mexiko, mit Kulturhinweisen. — Peter Bint geht auf einige in der Samenliste 1977 geführten Arten ein. — E. W. Putnam befaßt sich mit der schneeweißen *Rebutia muscula*, ihrer Herkunft und Behandlung. — Bill und Yvonne Tree berichten in einer neuen Serie über markante Pflanzen: *Gymnocactus knuthianus* und *G. subterraneus*.

## The Cactus and Succulent Journal of Great Britain

Vol. 39, Nr. 3, August 1977

Betty Maddams bespricht die Mesem-Arten in ihrer Sammlung und deren Behandlung. Dr. S. Dupont, Nantes, Frankreich, berichtet über den heutigen Stand ihrer Untersuchungen bei Pollen der *Mesembryanthemaceae* (84 Aufnahmen mit dem Raster-Elektronenmikroskop). — Margaret Martin und Peter Chapman bringen gute Fotos von 6 Mesem-Arten, und Dr. Heidi Hartmann, Hamburg, erklärt die Basis ihrer Versuche, die Gattung *Cephalophyllum* aufzuklären und einzuteilen. — Brian Fearn befaßt sich seit langem mit dem Wasserhaushalt der *Lithopsinae* und berichtet über Epider-

mis-Struktur, Stomaten-Einteilung und Wasser-Verluste bei *Lithops marmorata*.

D. R. Hunt bringt den 2. Teil seiner Serie über die Mammillarien: „Schumann und Buxbaum Recompiled“, diesmal unter Erhöhung der Reihen Stylothelae, Proliferae, Lasianthae, *Sphacelatae* und *Leptocladadae*, und Sekt. *Subhydrochylus*, Reihen *Heterochlorae* und *Polyacanthae*. — W. F. und B. Maddams und Jackie Panter besprechen ihre Sammlungen. — Roy Mottram gibt einen Überblick über den erzielten und vielversprechenden Erfolg bei der Pflanzen-Anzucht.

## The Cactus and Succulent Journal of Great Britain

Vol. 39, Nr. 4, November 1977

„Forum“ nimmt Stellung zum Thema *Ariocarpus* und seine Kultur, sowie zur Aussaat dieser und anderer langsam wachsenden Arten. — Terry Smale behandelt die Gattung *Mila* und führt schematische Vergleiche mit *Erdisia* und *Corryocactus* durch. — Dr. Heidi Hartmann, Hamburg, bespricht in der Fortsetzung ihrer Serie über die Gattung *Cephalophyllum*, den Komplex um *C. loreum*. — Gordon Rowley stellt die Frage: War Richard Bradley Evolutionist? — Er kommentiert die Ansichten dieses merkwürdigen Autors des frühen 18. Jahrhunderts. — David Hunt beschäftigt sich im 3. Teil der Serie: „Schumann & Buxbaum Recompiled“ mit den Problemen der *Mammillaria elegans*, die er für ein „nomen confusum“ hält und mit *M. supertexta* ersetzen will; dabei ist die Reihe *Elegantes* als Reihe *Supertextae* umzubenennen; auch die Reihen *Leucocephalae*, *Macrothelae* und *Polyedrae* werden besprochen.

Das Ehepaar Maddams, im letzten Teil seiner Serie „Seasonal Cactus Care“, hat allgemeine Hinweise aus der Praxis, und Jackie Panter schildert ihre Erfahrungen im Laufe der ungünstigen Saison 1977. — Weitere Leser-Beiträge befassen sich mit *Opuntia (Tephrocactus) andicola*, die in Nord-England mehrere Male geblüht hat, und mit dem Käfer — *Otiorynchus sulcatus* — dessen Maden großes Unheil anrichten können. — Gordon Rowley fragt, ob gewisse Gattungen überhaupt in der Kultur zu finden sind, da er einen Bestimmungsschlüssel für alle sukkulenten Familien und Gattungen in Vorbereitung hat.

Ref.: Lois Glass

## 100 Blattpflanzen in Farbe

Inger Betzema, übersetzt von Helmut Goeb. 159 Seiten, 100 Farbfotos, Format 15,4 x 20 cm, laminiertes Einband, Preis DM 24,- (S 190,-; Fr 25,40); BLV Verlagsgesellschaft München Bern Wien.

Viele Menschen lieben an ihren Pflanzen besonders die Blätter. Blattpflanzen bleiben außerdem das ganze Jahr über ansehnlich und sind oft einfacher zu pflegen als Blütenpflanzen. Wegen dieser Beliebtheit steigt auch die Zahl importierter und neugezuchteter Sorten und Variationen ständig weiter.

Das neue BLV-Buch „100 Blattpflanzen in Farbe“ zeigt eine Übersicht über Blattpflanzenarten und ihre Zuchtformen, die im Hauptteil — jeweils auf einem Seitenpaar gegenübergestellt — in erstklassigen Farbfotos gezeigt und ausführlich beschrieben werden. Im Text werden zudem weitere verwandte Arten beschrieben. Einleitend werden die allgemein gültigen Kulturbedingungen der behandelten Pflanzengruppen charakterisiert. Die Auswahl reicht vom „geliebten“ Philodendron bis über Efeu, Fingeraralie, Drachenbaum bis zur Zimmerlinde. Von den vorgestellten Sukkulenten sind vor allem solche berücksichtigt, die auch am Zimmerfenster gepflegt werden können. Leider hat sich aber auf einer Seite ein wohl entschuldbarer Fehler eingeschlichen: Zum Text einer Agave wurde fälschlicherweise eine Aloe abgebildet, doch kann dies dem guten Gesamteindruck keinen Abbruch tun. Alles, was man über die Pflege der Pflanzen wissen muß, sagt dieser neue Ratgeber ausführlich und verständlich. So erhält der Liebhaber von Blattpflanzen praktische Tips und interessante Informationen, die ihm eine optimale Pflege seiner grünen Pflanzen ermöglichen. Die einzelnen Pflanzengattungen werden — wie inzwischen international üblich — alphabetisch nach ihrem botanischen Namen vorgestellt. Zusätzlich gibt es ein Register der deutschen Pflanzennamen, so daß ein rasches Auffinden jeder gesuchten Art gewährleistet ist.





## Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Sitz: Moorkamp 22, 3008 Garbsen 5

1. Vorsitzender: Dr. Hans Joachim Hilgert  
Moorkamp 22, 3008 Garbsen 5, Telefon 05031 / 71772

2. Vorsitzender: Dr. med. Werner Röhre  
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Telefon 0661 / 76767

Schriftführer: Karl-Franz Dutiné  
Merianstraße 14, 6453 Seligenstadt, Telefon 06182 / 25053  
b. Herlitze

Schatzmeister: Manfred Wald  
Seebergstraße 21, 7530 Pforzheim, Telefon 07231 / 64202

Beisitzer:  
Frau Ursula Bergau, Dr.-Helmut-Junghans-Straße 81,  
7230 Schramberg 11, Telefon 07422 / 8673

Erich Haugg, Blumenstraße 1, 8260 Altmühldorf,  
Telefon 08631 / 7880

Frau Susanne Voss-Grosch, Christahof, 7821 Grafenhausen-  
Balzhausen, Telefon 07748 / 210

Bankkonto:  
Stadt- und Kreissparkasse Pforzheim Nr. 800244

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 34550-850-DKG

Stiftungsfonds der DKG:  
Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 2751-851

Jahresbeitrag: DM 34,-; Aufnahmegebühr: DM 8,-

Organisationsstelle: Kurt Petersen, Klosterkamp 30,  
2860 Osterholz-Scharmbeck, Telefon 04791 / 2715

Bibliothek: Bibliothek der DKG im Palmengarten,  
Frl. M. Murmann, Siesmeyerstraße 61, 6000 Frankfurt

Diathek: Frau Else Gödde  
Arndtstraße 7b, 6000 Frankfurt, Telefon 0611 / 749207

Pflanzennachweis: Otmar Reichert,  
Kampenwandstraße 7, 8200 Rosenheim-Heiligblut

Ringbriefgemeinschaften Wolf Kinzel, Goethestraße 13  
5090 Leverkusen 3

Samenverteilung: Gerhard Deibel  
Rosenstraße 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim

Informationsstelle: Frau Ursula Bergau, Dr.-Helmut-Junghans-  
Straßen 81, 7230 Schramberg 11, Telefon 07422 / 8673

Zentrale Auskunftsstelle: Erich Haugg, Blumenstraße 1,  
8260 Altmühldorf, Telefon 08631 / 7880

Landesredaktion: Frau Susanne Voss-Grosch, Christahof,  
7821 Grafenhausen-Balzhausen, Telefon 07748 / 210

**Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten:**  
Heft 7 / 78 am 28. Mai 1978.

### Ortsgruppe Aschaffenburg

Informationsschau, Kakteen- und Sukkulentenausstellung am  
30. April und 1. Mai in der Kulturhalle Aschaffenburg-Hai-  
bach.

Hobbyzüchter aus dem Gebiet Rhein-Main-Neckar stellen  
ihre schönsten Pflanzen zur Schau, aufgebaut in einer Land-  
schaftsform (9 x 5 m) und in einem Kleingewächshaus (3 x 4  
Meter). Auf mehreren Schautafeln wird in Wort und Bild  
informiert, über Zucht und Pflege von Kakteen über Fach-  
bücher und DKG und Ortsgruppenarbeit.

Kakteengärtner sind auf der Ausstellung mit Verkaufsständen  
vertreten. Vorgeführt werden am 30. April zwei Licht-  
bildervorträge von Herrn Polka, Frankfurt. „Exotische Pflan-  
zen in Heim und Natur“, 16.00 Uhr.

„Mexiko, Land der Kakteen“, 19.30 Uhr.

Am 1. Mai ist ab 15.00 Uhr, eine Tauschbörse eingepflegt, da-  
zu sind alle DKG-Mitglieder sowie die Ortsgruppen vom Ge-  
biet Rhein-Main-Neckar herzlich eingeladen. Nähere Infor-  
mationen durch

Bernhard Beck, Am Tiefental 15, 8753 Obernburg.

### OG Aachen

Die OG Aachen lädt am 27. Mai 1978 in Würselen-Broich-  
weiden, im Jugendheim Luciastraße, zu einem Informations-  
und Pflanzenverkaufsnachmittag ein. Beginn 14.00 Uhr.

Der Nachmittag wird mit einem Diavortrag von Brigitte und  
Jörg Piltz, „In den Anden Argentinien“, eingeleitet, an-  
schließend wird der Pflanzenverkauf, mit Gelegenheit zum  
Fachsimpeln, folgen.

Es sollen hier besonders die abseits der OG stehenden Mit-  
glieder angesprochen werden.



### Vorankündigung TWT 1978

Am 17. und 18. 6. findet die Teutoburger-Wald-Tagung in  
Lage statt. Geboten werden vier Dia-Vorträge, eine große  
Pflanzenausstellung, Pflanzen- und Zubehörverkauf (Firma  
Schaurig). Das genaue Programm wird in Heft 6 der KuaS  
veröffentlicht.

Zimmerbestellung bis 30. Mai bei Peter Schätzle, Eisenhof-  
straße 6, 4937 Lage/Lippe.

### Regionaltagung des AFM

Im Rahmen der TWT 1978 findet gleichzeitig eine Regional-  
tagung des Arbeitskreises für Mammillarienfreunde e. V.  
statt, zu dem die Mammillarienkenner und -freunde herzlich  
eingeladen sind. Beginn: 15 Uhr, am 17. 6. in Lage (vgl.  
Veranstaltungsprogramm der TWT 1978 in Heft 6 der KuaS).



## Kakteenfreunde-Treffen im Norden Schleswig-Holsteins

Kakteenfreunde aus Schleswig-Holstein, Hamburg sowie aus Dänemark, werden hiermit eingeladen zu einem Sonntagstreffen, am Sonntag, den 11. Juni 1978, im Bahnhofshotel, 2381 Tolk, bei Schleswig.

Das vorläufige Programm sieht zwei Spezial-Dia-Vorträge sowie Filmvorführung über eine Mexikoreise vor. Als Weiteres, gemeinsames Mittagessen am Versammlungsort, Pflanzentombola und -verkauf sowie eine -versteigerung.

Die verschiedenen Ortsgruppen Schleswig-Holsteins werden rechtzeitig Programme mit weiteren Einzelheiten erhalten.

Rückfragen sowie Anmeldungen bis zum 6. Juni 1978 sind zu richten an:

Hans Keil, Alte Dorfstraße, 2381 Tolk, Ruf 046 22 - 421

## 2. Schwabentreffen

Wir möchten noch einmal an unsere Einladung in den Gesellschaftsnews der KuaS 4/78 erinnern. Hier noch einmal die Daten in Kürze: Am 11. Juni 1978 im Gasthaus „Hirsch“ in 8909 Attenhausen bei 8908 Krumbach/Schwaben. Dort ab 9.00 Uhr unregelmäßiges Eintreffen. Besichtigung einer umfangreichen Sammlung bei Franz Schindler in Attenhausen 30. Frühlingsessen und fachsimpeln im Gasthaus „Hirsch“ mit gemeinsamem Mittagessen. Anschließend ein Lichtbildervortrag. Referent ist Herr Franz Strigl aus Kufstein mit dem Thema „Expedition ins Kakteenreich Mexiko 1978“. Für die Kakteenbörse bitte überzählige Sämlinge und Pflanzen mitbringen, denn es kann getauscht und verkauft werden.

Wir hoffen, daß Sie eine gute Anreise und gutes Wetter haben werden!

Manfred Weisbarth  
1. Vorsitzender  
Telefon 073 25/52 08

## Jahresprogramm 1978 der OG Wetzlar

9. Mai 1978 (Gießen): Diplom-Biologe D. E. Peukert: Areole und Podarium – gestaltbestimmende Cacteenorgane aus der Sicht der Evolution der Kakteen.

13. Juni 1978 (Wetzlar): Andere Sukkulente; Beispiele aus allen Pflanzenfamilien.

11. Juli 1978 (Gießen): Epiphytisch lebende Kakteen (Diavortrag über „Blattkakteen“, Königin der Nacht, Oster- und Weihnachtskaktus usw.).

8. August 1978 (Wetzlar): „Wie heißt meine Pflanze?“ Bestimmungsübungen an mitgebrachten Pflanzen. Anleitung zum richtigen Bestimmen.

12. September 1978 (Gießen): 1) Verkauf überschüssiger Pflanzen und Sämereien zugunsten unserer Vereinskasse. 2) Klimadiagramme aus der Heimat unserer Sukkulente.

10. Oktober 1978 (Wetzlar): Herr Rainer Wahl (Ortsgruppe Limburg) bei uns zu Gast: Lichtbildervortrag über Rebutia, Aylosteria, Sulcorebutia und Mediolobivia.

14. November 1978 (Gießen): Kakteen und andere Sukkulente für das ungeheizte Frühbeet.

12. Dezember 1978 (Wetzlar): Neue Dias 1978 aus unseren eigenen Sammlungen.

## Alfred Lau

Auf den ersten Blick scheint die Gründung eines neuen Vereins „zur Förderung mexikanischer Indianer“, am 29. 12. 1977, in Bünde/Westfalen, mit der Kakteenliebhaberei keinerlei Beziehungen zu besitzen; denn, und das weist auch die Zielsetzung des Vereins aus, dieser Verein soll Indianerkindern in Mexiko zu einer angemessenen Ausbildung verhelfen, verfolgt also einzig humanitäre Ziele. Daß aber doch eine sehr intensive Bindung zu unserer Liebhaberei besteht, ist daran zu erkennen, daß Anlaufstation für die Förderaktion Fortin de las Flores, Veracruz, in Mexiko ist, also der Heimatort von Dr. Alfred Lau, der den Kakteenfreunden sicher sehr gut bekannt ist. Seit über 20 Jahren leitet Dr. Lau eine Initiative zur Förderung mexikanischer Indianer, und

er finanziert dieses Unternehmen aus kirchlichen und privaten Mitteln. Zur Zeit allerdings hat er keine andere Möglichkeit, als durch private Mittel seine sehr effektive Entwicklungshilfearbeit zu tätigen. Diese Mittel gewinnt er, indem er Kakteensamen sammelt und in die USA und nach Europa verkauft. Unsere Liebhaberei ist für ihn also ein Finanzierungsmittel für seine humanitäre Hilfe. Daß er sich bei dieser Arbeit zu einem der besten Kenner mittel- und südamerikanischer Kakteen entwickelt hat, dürfte den meisten Sammlern wohl bekannt sein.

Der oben genannte Verein plant die Unterstützung und Förderung der Arbeit von Herrn Dr. Lau und erhofft sich dabei auch Unterstützung der Kakteenliebhaberei durch ihn. Jeder Kakteenfreund hätte also eine doppelte Motivation, diesem Verein beizutreten: 1. leistet er gezielte humanitäre Hilfe, wobei er sicher sein darf, daß seine Spende nicht irgendwo in einem undurchsichtigen Bereich unkontrolliert verschwindet, und 2. fördert er die Erforschung der Kakteenwelt ganz nachhaltig, indem er Herrn Lau stärker als bisher von finanziellen Sorgen befreit.

Die Mitgliedschaft kann bei einem Mindestspendebeitrag von 10,- DM jährlich bei Wolfgang Heyer, Niederfeldstraße 45, 498 Bünde/Westfalen, erworben werden. Der Verein ist zur Eintragung (e. V.) angemeldet. Später werden die Vereinsmitglieder auch besondere Vergünstigungen (Erwerb seltener Pflanzen – Kulturnachzuchten – und Samen) erhalten.

W. Heyer

## Raum Stuttgart

Unsere Mitglieder treffen sich bei den Veranstaltungen der Vereinigung der Kakteenfreunde Württembergs in Stuttgart, Hotel „Schützenhaus“, Burgstallstraße 99:

### Mai

Do., 11. 5., Tillandsien: Meine besonderen Lieblinge. Vortrag Renate Ehlers.

Sa., 27. 5., 9.30 Uhr: Führung durch den neuen Botanischen Garten, Tübingen (eigene An- und Abfahrt, von Tübingen aus Richtung Unfallklinik fahren).

20.00 Uhr: Herr H. Brückner: „Von Chicago zum Grand Canyon“ (Dia-Reisebericht).

### Juni

Do., 8. 6., Herr P. Riesener: „Die Gattung Lobivia“ (Dia-Vortrag unter Berücksichtigung der Einteilung nach Rausch).

Sa., 24. 6., Herr D. Schmidt: „Spitze Stacheln – Bunte Blüten“ II. (Farbfilm).





## Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A 2000 Stockerau, Heidstraße 35, Tel. 02266 / 30422

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz  
A-9300 Sankt Veit/Glan, Gerichtsstraße 3, Tel. 04212 / 28433

Vizepräsident: Dr. med. Hans Steif  
A-2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 81, Tel. 02622 / 3470

Schriftführerin: Elfriede Raz,  
A-2000 Stockerau, Nik.-Heid-Straße 35

Kassier: Oberst Ing. Hans Müllauer  
2103 Langenzersdorf, Haydnstraße 8/11, Tel. 02244 / 33215

Beisitzer: Günter Raz  
A-2000 Stockerau, Nik.-Heid-Straße 35

Landesredaktion: Günter Raz, A-2000 Stockerau, Nik.-Heid-Straße 35, Tel. 02266 / 30422.

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK: Sepp Joschitel  
A-9020 Klagenfurt, Österr. Draukraftwerke, Kohldorferstr. 98

GÖK-Bücherei: Ing. Robert Dolzal  
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14/14, Tel. 0222 / 4348945

Lichtbildstelle: Ernst Zecher  
A-1020 Wien, Engerthstraße 232-238/20/2

Samenaktion: Alfred Kasess  
A-2326 Lanzendorf, Untere Hauptstraße 1, Tel. 02235 / 7703

### Jahresprogramm 1978 der LG Vorarlberg:

27. und 28. Mai: Jahreshauptversammlung der GÖK im Hotel „Bäumle“ in Lochau.

17. Juni: Dia-Vortrag von Herrn Höch-Widmer, Aarau, Schweiz. Thema: „50 Jahre Kakteenpflege, Erfreuliches und Kritisches“. Diskussionsthema: „Pikieren, Sämlingspfropfung“.

15. Juli: Grillparty bei unserem Mitglied, Herrn Vogel, in Hohenems.

August – Sommerpause.

16. September: Diavortrag von Herrn Fritz Zaugg aus Wittenbach bei St. Gallen. Thema: „Kalifornien“. Diskussions-thema: „Erfolg durch harte Kultur“. Sollte dieser Termin mit der Bodenseetagung 1978 in Oberlingen zusammenfallen, findet das LG-Treffen am 9. September statt.

21. Oktober: Diavortrag von Herrn Strele, Dornbirn. Thema: „Erlebnisse am Standort unserer Kakteen in Mexiko“.

18. November: Diavortrag der Lichtbildstelle der GÖK.

9. Dezember: Weihnachtsfeier mit lustigen Einlagen.

Terminänderungen werden rechtzeitig bekanntgegeben. Bei jedem Gesellschaftsabend wird eine Diskussionsstunde eingerichtet. Gäste sind herzlich eingeladen. Mit stacheligen Grüßen, der Vorstand der LG Vorarlberg.

Josef Strele, Vorsitzender

### Änderung einer Telefonnummer

Die Telefonnummer des Vorsitzenden der LG Vorarlberg wurde nicht, wie irrtümlich von mir gemeldet, mit einer 3 am Ende, sondern mit einer 6 am Anfang der Ortswahl ergänzt und lautet nunmehr: 652894.

### Einladung zur Jahreshauptversammlung 1978 der GÖK

Die in den Statuten der GÖK vorgeschriebene Jahreshauptversammlung führt heuer die LG Vorarlberg, am Wochenende, 27./28. Mai 1978, in Lochau, Hotel Bäumle, durch. (Donnerstag, 25. Mai, Fronleichnam!)

### Programm:

Samstag, 27. Mai:

13.00 Uhr: Eintreffen und Begrüßung der Gäste.

14.00 Uhr: Pflanzenverkauf.

15.00 Uhr: Delegiertenversammlung im Hotel Bäumle.

18.00 Uhr: Abendessen im Hotel.

20.00 Uhr: Diavortrag von W. Uebelmann, Schweiz, mit dem Thema „Brasilien aus erster Hand“. Anschließend gemütliches Beisammensein.

Sonntag, 28. Mai:

8.30 Uhr: Eröffnung der Jahreshauptversammlung durch unseren Präsidenten Hofrat Dr. Diplom-Ingenieur Ernst Priessnitz.

10.00 Uhr: Diavortrag von Gärtnermeister Ernst Zecher, Wien, mit dem Thema „Streifzug durch die südlichen USA“.

11.45 Uhr: Mittagessen im Hotel und Ausklingen der Jahreshauptversammlung 1978.

Die Firmen Stachel-Mayr, Terfens/Tirol, und Iwert, Schweiz, werden anlässlich dieser Veranstaltung Pflanzen verkaufen.

Zimmerbestellungen bitte direkt an das Hotel „Bäumle“, A-6911 Lochau, Vorarlberg.

Anfragen sind zu richten an: Josef Strele, Grünanger 9, A-6853 Dornbirn II.

Josef Strele

Der Jahresbeitrag beträgt ö.S. 320.– plus einer einmal. Einschreibgebühr von ö.S. 50.–. Dafür erhalten unsere Mitglieder das jeden Monat erscheinende Gesellschaftsorgan „Kakteen und andere Sukkulente“, sowie unser Mitteilungsblatt.

Konto der GÖK: Volksbank Stockerau; Zweigstelle Langenzersdorf (PSK-Kto. 4354.855) Girokonto der GÖK 2407.583.





## Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: 6020 Emmenbrücke, Schluchen

Präsident: Hans Thomann, Schluchen, 6020 Emmenbrücke, Tel. 041 / 53 63 55

Vizepräsident: Otto Hänli, Stäffiserweg 4, 4500 Solothurn Tel. 065 / 22 40 17

Sekretärin: Frau Ida Fröhlich, Hünenbergstraße 44, 6000 Luzern, Tel. 041 / 36 42 50

Kassier: Otto Frey, Vorzielstraße 550, 5015 Nd.-Erlinsbach, Telefon 064 / 34 27 12, PC-Konto: 40-3883 Basel

Bibliothekar: Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstraße 11, 6005 Luzern, Tel. 041 / 41 95 21

Protokollführer: Andreas Potocki, Döbeligut 7, 4800 Zofingen.

Besitzer, Landesredaktion: F. E. Kuhnt, Ringweg 286, 5242 Lupfig

Der Bezugspreis für das jeden Monat erscheinende Gesellschaftsorgan „Kakteen und andere Sukkulenten“ ist im Mitgliederbeitrag von Fr. 29.- enthalten.

### Ortsgruppenprogramme

- Aarau: Keine Meldung.
- Baden: Dienstag, 9. Mai, Pfropfen bei Herrn Brechbühler, Parkstraße 27, Baden.
- Basel: Montag, 8. Mai, Rest. Post b. Bahnhof. Herr Grüninger referiert: Vom Samenkorn zum Sämling. Samenbörse.
- Bern: MV Montag, 8. Mai, Hotel National.
- Chur: Donnerstag, 11. Mai, Rest. Du Nord. „Pfropfdemonstration, Umtopfen“ von Herrn U. Simmen.
- Freiamt: Dienstag, 9. Mai, Rest. Rössli: JHV-Rückblick.  
Samstag, 20. Mai, Besuch der Städt. Sukkulentensammlung Zürich unter kundiger Führung. Besammlung um 9.30 Uhr beim Eingang.
- Genf: Lundi, 29. mai, Club des Aînés: Présentation dias et plantes, échange.
- Luzern: Freitag, 19. Mai, Rest. Eichwald: Kakteenblüten, wann und wie, Leiter Herr Fröhlich.
- Olten: Keine Meldung.
- Schaffhausen: Keine Meldung.
- Solothurn: Freitag, 5. Mai, Bahnhofsbuffet: Sukkulenten der Kanarischen Inseln, Reisebericht mit Dias von E. Wirth, Burgdorf.  
Sonntag, 28. Mai, Vereinsreise.
- St. Gallen: Keine Meldung.
- Thun: Samstag, 6. Mai, Bahnhofsbuffet: Mammillarien, Dia-Vortrag von Herrn A. Fröhlich.
- Winterthur: Donnerstag, 11. Mai, Rest. Gotthard: Frühjahrsblüher (Pflanzen mitbringen).
- Zürich: Donnerstag, 11. Mai, Rest. Limmathaus: Blütenpracht in Treibhaus und Steingarten. Referent: Herr Strehle, Vorarlberg.  
Zürich-Unterland: Freitag, 26. Mai: Hock im Rest. Sonne, Kloten.
- Zurzach: Mittwoch, 10. Mai: Besichtigung von Sammlungen.

### 2. Nachtrag zu Bücherverzeichnis 1974

B-35, Barthlot/Dr. Wilhelm, 1977, **Kakteen**. In ihrer Mannigfaltigkeit, erfolgreichen Pflege, Lebensweise und Biologie. 212 S., 20 SW-B, 114 F-B, 4 Z.

K-18, Koesen/Keppel, 1976, **Kakteen und Sukkulenten**. Das große Buch der Geschichte der Kakteen und Sukkulenten, die verschiedenen Gruppen, Pflege und Praxis.

144 S., 1 SW-B, 125 F-B, 62 Z., 106 F-Z.

L-3, Lamb/Lamb, 1977, **Kakteen und andere Sukkulenten in Heim und Wildnis**. Botanisches Wissen. Umgang mit Kakteen, u. a. Erdmischung, Licht, Wärme, Feuchtigkeit, Schädlinge, Pfropfen. Beschreibung der Arten.

456 S., 466 F-B, 5 K, 31 Z.

R-11, Rausch, 1975, **Lobivia**, Band 1. Die tagblütige Echinopsidinae aus arealgeographischer Sicht.

64 S., 47 F-B, 6 K, 45 Z., 4 F-Z.

R-12, Rausch, 1975, **Lobivia**, Band 2. Die tagblütige Echinopsidinae aus arealgeographischer Sicht.

63 S., 55 F-B, 5 K, 54 Z., 1 F-Z.

R-13, Rausch, 1975, **Lobivia**, Band 3. Die tagblütige Echinopsidinae aus arealgeographischer Sicht.

63 S., 38 F-B, 5 K, 43 Z., 4 SW-B.

Wir bitten die Besitzer von Bibliotheksverzeichnissen, diese entsprechend nachzutragen.

### Neue Präsidentenliste

- Aarau: Otto Frey, Vorzielstraße 550, 5015 Nieder-Erlinsbach.
- Baden: H. R. Brechbühler, Parkstraße 27, 5400 Baden
- Basel: Grüninger R., Holeeholzweg 55, 4102 Binningen.
- Bern: Albert Trüssel, Wythenbachstr. 36, 3013 Bern
- Chur: Ernst Schlächter, Loestraße 80, 7000 Chur
- Freiamt: Kuhnt Friedrich E., Ringweg 286, 5242 Lupfig
- Genf: Pierre-Alain Hari, rue de Bossons 28, 1213 Onex.
- Luzern: Schär Max, Elfenaustraße 23, 6005 Luzern
- Olten: W. Höch-Widmer, Liebeggerweg 18, 5000 Aarau
- Schaffhausen: Frau M. Müller, Chalet Rosenberg, 8260 Stein a Rhein
- Solothurn: Röllli Fritz, Stöcklimattstraße 271, 4707 Deitingen
- St. Gallen: Xaver Hainzl, Rorschacher Straße 338, 9403 Mörschwil
- Thun: Fr. Schaad E., Niesenblickstr. 69, 3600 Thun
- Winterthur: Gabriel Kurt, Im Glaser, 8352 Rümikon
- Zürich: Hans Laub, Balsbergweg 12, 8302 Kloten
- Zurzach: Dätwiler Ernst, Tüffelstr. 230, 5322 Koblenz

# Echinocereus ferreirianus GATES

Dietrich Supthut

Auf meinen beiden Reisen 1974 und 1977 nach Baja California fand ich diesen auch in unseren Sammlungen noch seltenen *Echinocereus*.

1974 war der Wettergott günstiger gestimmt, denn das Mare de Cortez lag ruhig da, und so konnten wir mit einem kleinen Boot zu den Inseln in der Bahia de Los Angeles übersetzen. Diese Inseln bestehen aus Granit, der an der Oberfläche stark verwittert ist. Aus dem grauweißen, erbsengroßen Substrat stechen die goldgelben Teddybär-Opuntien (*Opuntia bigelovii*) prächtig heraus. Alles andere duckt sich kurz über dem Erdboden oder zieht sich sogar darin zurück. Es braucht wirklich eine Portion Glück, in diesem Material die 3 cm große *Mammillaria insularis* zu finden. An der Westseite des Inselchens fand ich den ersten *Echinocereus ferreirianus*. Die halbvertrocknete bräunliche Pflanze beeindruckte durch die 10 cm langen, starken Dornen. Von der schönen Blüte hatte ich damals noch keine Ahnung.

Drei Jahre später, im April 1977, war es ziemlich stürmisch, so daß aus der Überfahrt zu den Inseln nichts wurde. Für diesmal wurde der *Echinocereus* von der Liste gestrichen. Am nächsten Tag kletterten wir auf dem Wege zur Mission San Borjas auf einem Tafelberg herum. Es war sehr heiß und trocken, doch die herrliche Sicht auf den Golf und die Berge der Sierra San Borjas halfen alle Strapazen des Aufstiegs zu vergessen. Im oberen, steilen Stück des Tafelberges stolperte ich fast über zwei zusammengerollte Klapperschlangen, die wie Wächter neben einem *Echinocereus ferreirianus* lagen. Leider ließen sich die Schlangen von mir nicht beeindrucken. Ich aber spürte mein Herz bis zum Halse schlagen, da ich noch nie so dicht und so unmittelbar vor einer Klapperschlange gestanden habe. Nach unten wollte ich zuerst nicht, und der steile Weg nach oben führte nur einen Meter neben den Tieren vor-



bei. An den *Echinocereus* habe ich in diesem Moment gar nicht mehr gedacht. Der Klügere gibt bekanntlich nach. Ich bin zurückgeklettert und habe einen anderen Aufstieg gesucht. Bei der Gelegenheit fand ich aber noch den abgebildeten *Echinocereus ferreirianus*, diesmal ohne giftige Leibwächter.

Am 20. 7. blühte die Pflanze bei uns in der Sammlung.

Dietrich Supthut  
Städt. Sukkulentsammlung  
Mythenquai 88  
CH-8002 Zürich

# Zum Thema: Gießwasseraufbereitung

Wolfgang Ostermüller

Der Artikel von Wolf Koch in KuaS 12/77 hat mich veranlaßt, zu diesem Thema Stellung zu nehmen und damit einige Tips zur Wasseraufbereitung zu vermitteln. Als Aquarianer befaße ich mich schon seit vielen Jahren mit Wasserchemie.

### Allgemeines:

Zunächst einmal zum Regenwasser: diese „Brühe“ ist – besonders in Industriegebieten – wirklich nur mit äußersten Bedenken zu verwenden und dann auch nur nach mehrstündigem Regen. Außerdem sollte das Wasser noch einige Tage abstehen, damit sich noch vorhandene Schwebstoffe absetzen können. Ein übriges tut dann noch eine Filterung über Aktivkohle (z. B. in Aquarien- bzw. Zoofachhandlungen erhältlich). Einmal ist diese Aufbereitung aber ziemlich umständlich und sie enthält trotzdem noch Unsicherheitsfaktoren; denn auch die Kohle nimmt nicht alle gelösten Stoffe heraus. Auf der anderen Seite ist aber auch ein zu reines Wasser gar nicht erwünscht. Wir sprechen zwar immer davon, daß unsere Kakteen keinen Kalk mögen. Das stimmt nur bedingt: lediglich das Kalziumhydrogenkarbonat (= doppelkohlensaurer Kalk), das für die Karbonathärte verantwortlich ist, wird schlecht vertragen (übrigens auch von vielen Fischen und auch von anderen Pflanzen – z. B. bestimmten Orchideen und Bromelien –), während das an die Mineralsäuren (Schwefelsäure, Salpetersäure, Salzsäure usw.) gebundene Kalzium sogar für die Pflanzen lebensnotwendig ist. Von diesen Kalziumsalzen ist dem an Schwefelsäure gebundenen Kalk (= Kalziumsulfat = Gips) der Vorzug zu geben, da er auch in der Natur häufig vorkommt und schwer wasserlöslich ist (etwa 20 Gramm auf 10 Liter Wasser). Ich habe selbst in Mexiko Kakteen auf Kalkstein wachsen sehen.

Nun etwas über die Härtebildner: Lediglich bei Kalziumhydrogenkarbonat besteht die Gefahr, daß der Bodengrund zu alkalisch wird. Kalziumsulfat, Kalziumnitrat u. ä. sind neutral

und haben auf die Bodenreaktion keinen negativen Einfluß.

Nach dieser kurzen Einleitung, die nur einen kleinen Überblick geben soll, möchte ich zu den Messungen kommen.

Grundsätzlich ist noch klarzustellen, daß der Chemiker die Kalzium- und die Magnesiumhärte als Gesamthärte bezeichnet, nicht wie wir, die Karbonat- und die Nichtkarbonathärte. Trotzdem wollen wir bei der „Liebhaberdefinition“ bleiben. Da, von Ausnahmen abgesehen, die Kalziumhärte bei weitem überwiegt (über den Daumen entfallen auf diese rund 90 % der Gesamthärte, während die Magnesiumhärte nur rund 10 % beträgt), wird die Magnesiumhärte meist nicht besonders erwähnt. Sie muß aber bei der Enthärtung mit Oxalsäure berücksichtigt werden! Bei allen üblichen Meßmethoden wird die Magnesiumhärte aber miterfaßt.

Wird also die Gesamthärte gemessen, so umfaßt sie sowohl die Kalziumhärte (Karbonat- und Nichtkarbonathärte) als auch die Magnesiumhärte (ebenfalls Karbonat- und Nichtkarbonathärte). Dasselbe gilt sinngemäß für die Messung der Karbonathärte (das Meßergebnis umfaßt auch hier sowohl Kalzium- als auch Magnesiumhärte).

### Die Meßmethoden

Die als Fußnote 1 in o. g. Beitrag angegebene „Tetra-Test“-Methode ist, wie auch die anderen auf dem gleichen Prinzip beruhenden Meßmethoden (von „Hilena“, „Merck“ usw.) recht brauchbar und für unsere Zwecke hinreichend genau, nur haben sie einen kleinen Haken, den man beachten muß: bei all diesen Schnellmethoden sind Indikator (= der umschlagende Farbstoff) und Reagenz (= die eigentliche Meßchemikalie) in einem gemeinsamen Lösungsmittel gelöst. Verdunstet nun etwas von diesem Lösungsmittel – etwa weil die Flasche nicht ganz dicht verschlossen war – stimmt unser Meßergebnis nicht mehr. Für den Indikator hat dieser Umstand zwar nur eine untergeordnete Bedeutung, weil der Farbumschlag in jedem



Falle erfolgt, gleichgültig, ob etwas mehr oder etwas weniger Indikator benutzt wurde, lediglich die Farbtintensität ändert sich etwas. Beim Reagenz jedoch liegt der Fall anders, da zwischen dem zu messenden Stoff und dem Reagenz Äquivalenz gegeben sein muß. Aus diesem Grunde empfehle ich für solche Messungen, bei denen es – wie z. B. bei der Oxalsäuremethode – auf Genauigkeit ankommt, die Durognost-Methode (Heyl-Chemie), bei der zwar der Indikator in Lösung ist, während das Meßreagenz in kleinen Tabletten (eine Tablette, die jeweils 1° dGH angibt und eine Tablette, die jeweils 5°dGH angibt) eingesiegelt ist, so daß sich der Titer hier nicht ändern kann.

Diese Methode ist zwar nicht ganz so bequem wie die vorhergenannten Schnellmethoden, aber genauer und immer noch recht einfach durchzuführen. Die Titriplexmethode (Merck) ist zwar die wohl genaueste Titrationsmethode, jedoch wesentlich umständlicher und für unsere Zwecke nicht unbedingt notwendig. Die wohl ältesten Meßmethoden sind die mit Seifenlösung (nach Boutron und Boudet oder nach Clark). Auch bei ihnen kann Lösungsmittel verdunsten; der hierbei entstehende Meßfehler ist jedoch im allgemeinen geriner als o. a., da die Lösungen nicht so konzentriert sind als bei den Schnellmethoden, doch sind sie heute fast völlig aus dem Gebrauch, weil sich bei ihnen z. T. unkontrollierbare Störungen einstellen können, die wieder zu flachen Ergebnissen führen. Außerdem sind sie etwas umständlicher als die Farbumschlagmethoden (sie sollten auch nur der Vollständigkeit halber erwähnt werden). Die in Aquarianerkreisen noch übliche elektrische Messung ist ebenfalls unbrauchbar, da sie den Gesamtsalzgehalt (in Mikrosiemens) und nicht nur die Härtebildner angibt.

Für die Messung der Karbonathärte gibt es gleichfalls im Aquarienhandel verschiedene Schnellmethoden. Für sie gilt das Gleiche, was oben über die Meßmethoden für die Gesamthärte gesagt wurde. Ich persönlich ziehe hier die konventionelle Methode vor, die einfach durchzuführen und genau ist. Hierzu benötigt man folgende Geräte und Chemikalien:

1 Becherglas oder einen Glaskolben (Erlenmeyerkolben); es eignet sich auch ein reinweißes Trinkglas (glatt) – etwa ein Senfglas – mit 200 bis 250 ml Inhalt. Das Gefäß sollte bei genau 100 ml eine Marke haben, die man leicht mit einer Ampullenfeile oder einer feinen Drei-

kantfeile anbringen kann. Ideal ist eine Ringmarke, die um das ganze Gefäß reicht.

1 Meßpipette 10 ml, unterteilt in 0,1 ml, (ist in Geschäften für Laborbedarf zu bekommen; notfalls besorgt sie auch die Apotheke).

1 Flasche (nur Originalflaschen annehmen!)  $\frac{1}{10}$  Normalsalzsäure.

1 Tropfenflasche (30–50 ml) Methylorangelösung 1 : 1000.

#### Durchführung der Messung:

In das Becherglas (oder sonstiges Gefäß) werden genau 100 ml des zu untersuchenden Wassers gegeben, dem man 2–4 Tropfen der 1-pro-milligen Methylorangelösung zusetzt. Das Wasser wird hierdurch gelb gefärbt. Nun stellt man das Glas auf einen neutralweißen Untergrund (weißes Schreibmaschinenpapier), füllt die Meßpipette mit  $\frac{1}{10}$  n Salzsäure bis zur Eichmarke (das ist der Ring über der Nullmarke) und gibt die Salzsäure tropfenweise in das zu untersuchende angefärbte Wasser, wobei das Gefäß mit dem Wasser ständig umzuschwenken ist, um eine möglichst schnelle und gleichmäßige Mischung zu erreichen. Sobald der gelbe Farbton beginnt, nach Rot umzuschlagen und dieser gerade erkennbare Rotton stehenbleibt, ist die Titration beendet. Der Verbrauch an Salzsäure (in ml und Zehntel ml) wird nun mit 2,8 multipliziert. Das Ergebnis ist die Karbonathärte in deutschen Härtegraden. Bis man die nötige Übung hat, sollten zwei bis drei Messungen durchgeführt werden, um den richtigen Farbumschlagpunkt zu ermitteln.

Wichtig: Da hier die  $\frac{1}{10}$  n Salzsäure das Meßreagenz ist, muß sie sehr sorgfältig behandelt werden; d. h., daß die Flasche sofort nach der Entnahme wieder gut verschlossen wird, daß bei der Messung übriggebliebene Säure nicht wieder in die Vorratsflasche zurückgegeben wird, und daß die Meßpipette sogleich nach der Benutzung mit destilliertem Wasser zu säubern ist. Sie sollte außerdem für keine anderen Zwecke verwendet werden.

**Schluß folgt**

Wolfgang Ostermüller  
Pranheimer Weg 93  
D-6000 Frankfurt 50



## Pyrrhocactus umadeave (FRIC) BACKEBERG

Wolfgang Heyer

Starke Variabilität, wie bei dieser Pflanze, läßt immer auf einen Standort mit extremen Gegebenheiten schließen. Der andine Nordwesten Argentiniens mit mächtigen Erhebungen bis 6600 m Höhe und entsprechenden Temperaturunterschieden von Nacht und Tag, kräftigen Winden, die besonders im Südsommer (= Dezember bis März) größere Mengen an Regen erbringen, und intensive Lichtfülle führen zu recht unterschiedlicher Bedornung. Die hier abgebildete Importe ist zwar schon recht groß (11 cm hoch und 12 cm im Durchmesser), muß aber wegen der Rippenzahl und der schwachen Bedornung als junge Pflanze angesprochen werden. Junge Pflanzen sind an ihren 16 Rippen zu erkennen, alte Pflanzen haben 18 und mehr; die intensive Dornenausbildung bei alten Stücken führt zu 30 bis 35 nach oben gebogenen, pfriemlichen und 3 cm langen dunklen Dornen, junge Pflanzen bringen es nur auf 7–12 pro Areole. Auch die Blüte, deren Knospen bei uns schon gegen Ende des Winters (März) erscheinen, aber erst im Mai ihre volle Größe erreichen, ist variabel in der Färbung und Größe. Backeberg gibt an: „Bl. bis 3,5 cm lg., blaßgelblich“, doch zeigt die vorliegende Pflanze einen schönen rosafarbenen Mittelstrich und erreicht

7 cm im Durchmesser. Die zahlreich erscheinenden Blüten heben sich mit den lebhaft gefärbten Blütenblättern und den gelben Staubgefäßen von dem dunkelgrün gefärbten und schwärzlich bedornen Körper kontrastreich ab und verdeutlichen den Namen „pyrrhos-cactus=Feuerkaktus“, der bei einiger Phantasie und aus einiger Entfernung feuerflammende Blüten zu haben scheint. Die Blüten öffnen sich nur bei voller Sonne und stärkerer Wärme, erwarten aber bei längeren kühlen Perioden diesen Zeitpunkt geduldig, ohne vorher schon abzublühen.

*Pyrrhocactus umadeave* scheint nach Buxbaums Klärung der Gattungsverhältnisse über Blüten und Samenbau den Übergang von den primitiveren Arten wie *Pyrrhocactus bulbocalyx* (Werdermann) Backeberg und *Pyrrhocactus strausianus* (K. Schumann) Berger mit den urnenförmigen Blüten und der stärkeren Borstenbekleidung der Blüte hin zu den höher abgeleiteten Arten wie *Pyrrhocactus catamarcensis* (Weber) Backeberg oder *Pyrrhocactus residuus* Ritter zu markieren. Die schlankere Blütenform spricht dafür.

Endgültig ausdiskutiert sein dürfte – und vielleicht sind Arten dieser Gattung deshalb wieder mit besserem Gewissen zu empfehlen – der

# Mammillaria albicans BERGER

Raimund Czorny

Die noch vor einigen Jahren als selten geltende *Mammillaria albicans* wächst auf den Inseln Santa Cruz und San Diego im Golf von Kalifornien zwischen Mexiko und Niederkalifornien. Die hier im Bild gezeigte Importpflanze trieb bald nach dem Einpflanzen in normal durchlässige Kakteenerde mit Hilfe von Unterwärme mittels eines Heizkabels Wurzeln und wächst und blüht seitdem gut.

Sowohl die zartfarbigen Blüten als auch die kräftig roten Früchte bilden einen feinen Kontrast zu dem weißen Stachelkleid dieser schlankwachsenden *Mammillaria*. Sie bildet im hohen Alter wohl nur am Standort große Gruppen, die in ihrer gewachsenen Regelmäßigkeit jedem Sammler durch außergewöhnliche Schönheit auffallen. Gepflegt wird diese *Mammillaria* wie jede andere ihrer Gattung. Auf die Tatsache, daß sie eine Importpflanze ist, wird keine Rücksicht genommen.



Raimund Czorny  
Droste-Hülshoff-Str. 6  
D-4660 Gelsenkirchen-Buer

---

## Pyrrhocactus umadeave

alte Streit um die gattungsmäßige Zugehörigkeit der Pflanzen, denen das Hin- und Herschieben zwischen *Horridocactus*, *Neoporteria* und *Neochilenia* nicht bekommen ist. Buxbaum hat aufgrund der phylogenetischen Zusammenhänge klargestellt, daß diese Gattung „selbständig bleibe, umsomehr, als sie eigenständige Gattungsmerkmale besitzt“ (Krainz, Die Kakteen, 15. 10. 72; Gattung *Pyrrhoc.*). Der Art-

name „*umadeave*“ allerdings ist nicht ganz geklärt; möglicherweise wurde er in Anlehnung an geographische Gegebenheiten in Argentinien gewählt.

Wolfgang Heyer  
Niederfeldstraße 45  
D-4980 Bünde 1



# Sämlingspfropfung auf *Selenicereus*

Hans Schreger

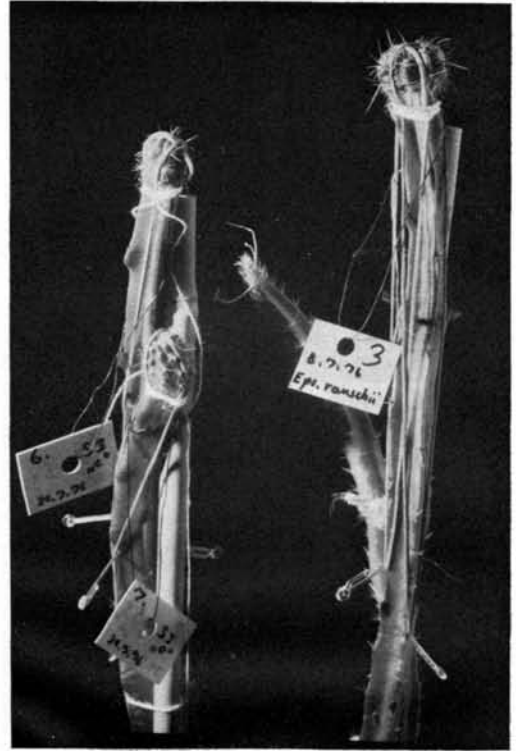
Bei allen Angeboten von Pfropfunterlagen, zumindest in den letzten zehn Jahren, wurde *Selenicereus* kaum oder überhaupt nicht erwähnt. Besonders über *Peireskiopsis* wurde viel geschrieben, und das durchaus mit Recht. Dennoch greift eine zweite Gruppe von „Sämlingspfropfern“ auf andere Unterlagen zurück, sei es, weil durch den hoch anzusetzenden Schnitt neue Unterlagen immer wieder durch Aussaat gewonnen werden müssen, sei es durch die Angst, dem Sämling schon nach kürzester Zeit mit der Klinge zuleibe rücken zu müssen, sei es auch nur aus Ärger über die besonders unangenehmen *Peireskiopsis*-Dornen.

Die erwähnte zweite Gruppe hat nun die Qual der Wahl. Eine Vielzahl von Pfropfunterlagen bietet sich an, von dickkugeligen über säulenförmige Pflanzen, bis zu den langtriebigen Rankkakteen. Alle haben sie im Jahresverlauf einen Zuwachs an Substanz, der bei den langtriebigen Rankkakteen jedoch am meisten ins Auge fällt. Grund genug, es damit einmal zu versuchen. Wenden wir uns bei der folgenden Betrachtung nun *Selenicereus* zu und streifen wir die anderen Möglichkeiten nur, soweit dies zum Vergleich nötig ist.

Es ist bei *Selenicereus* mit seinen vielen Arten verhältnismäßig gleichgültig, wofür man sich entscheidet. Glatten Arten wie *Selenicereus hamatus* oder *macdonaldiae* sollte nur aus praktischen Erwägungen der Vorzug gegeben werden. *Selenicereus grandiflorus* hat den Nachteil der oft hinderlichen Bedornung, ansonsten liefert er aber gleiche Ergebnisse.

Und die Ergebnisse sind es, die bei dieser Unterlage überraschen, die im temperierten Raum fast über das ganze Jahr in Trieb gehalten werden kann und nur am Jahresanfang ganz von selbst einen etwa einmonatigen Wachstumsstopp einlegt. Dabei gibt es erstaunlicherweise auch ohne jede Zusatzbeleuchtung kein unnatürliches Längenwachstum des Pfröplings, wie das unter gleichen Pflegebedingungen bei Unterlagen wie *Trichocereus schickendantzii* oder *spachianus*, *Cereus peruvianus*, *Bollicereus samaipatanus* oder anderen der Fall wäre.

Ein zweiter Vorteil ist die schnelle und aus-



Propfpraxis mit Deko-Nadeln aus Plastik und Stabilisierungsfäden.

geprägte Bestachelung des Pfröplings. Hier können die angeführten Vergleichsunterlagen in keiner Weise mithalten. Weder Länge noch Dichte des Stachelkleides halten einem Vergleich mit den „Seleni-Pfröplingen“ stand. Besonders Liebhabern langstacheliger Arten – in erster Linie gilt dies für langstachelige *Lobivien* – öffnen sich hier interessante Möglichkeiten. Üppig bedornete Importpflanzen verlieren häufig schnell ihre Pracht, sofern man nicht über optimale Pflegebedingungen verfügt. In hiesigen Breiten gezogene Pflanzen zeigen dagegen häufig hinsichtlich der Bedornung noch gar nicht, was in ihnen steckt.

Bei vegetativer Vermehrung bleibt uns das Kopfstück. Auf *Selenicereus* gepfropfte Neutriebe des Reststumpfs können nun der Mutter-

pflanze einiges vormachen: Während die Scheitel der Import-Mutterpflanzen häufig kahler und kahler werden, zeigt der „Seleni-Pfropfling“ oft bald annähernd das Bild der Ausgangspflanze. Bei Nicht-Importen bringt mancher Pfropfling Dornen hervor, die uns positiv überraschen, Grund genug, unscheinbare Neuerwerbungen auf die angeführte Weise einem Test zu unterwerfen; – mit einer Einschränkung: Nicht alle Gattungen reagieren bei *Selenicereus*-Pfropfung gleich. Bei *Echinocereus* zeigt sich beispielsweise längst nicht die gleiche Stacheldichte wie bei *Lobivia*.

Ein weiteres Element bei der Auswahl einer Unterlage kann gelegentlich auch die Raumnot sein. Bei *Selenicereus* lassen sich leicht fünf oder sechs Triebe in einen Topf setzen und die Sämlinge dann verschieden hoch pflanzen. Dort können sie wachsen, sich ausbreiten, oft auch blühen und von erhabener Höhe auf die Drängelei zu ihren Füßen schauen, solange wir ihnen dies gestatten, sei es auch nur aus Spaß am Experimentieren. Natürlich bleibt als Regel ein

späteres Abschneiden, Umpflanzen oder Bewurzeln. Im letzteren Falle kann man der Pflanze ein etwa 2 cm langes Stück der Unterlage belassen, sofern später die Überwinterung nicht extrem kalt vorgenommen wird. (Auf die gleiche Art soll man übrigens auch mit *Peireskiopsis*-Pfropfungen verfahren können.)

Ein Mangel an Unterlagen kommt bei *Selenicereus* nicht auf. Alle abgeschnittenen Enden werden neu bewurzelt und oft schon im selben Jahr wiederverwendet. Seitentriebe können belassen und an Ort und Stelle als zusätzliche Wirtspflanze verwendet werden, falls das Bündel nicht zu umfangreich wird. Werden ausgewachsene Sämlinge abgeschnitten, kann die Schnittstelle sofort für den nächsten Sämling Wiederverwendung finden. *Selenicereus* wächst wie Unkraut, gerade richtig für unsere Zwecke. Das Pfropfen selbst mutet zunächst heikel an, da die ganze Angelegenheit reichlich wackelig erscheint. Die Lösung ist aber denkbar einfach. Bei der Unterlage ist es gleichgültig, wie hoch der Schnitt angesetzt wird. Zweckmäßigerweise

Sämlingspfropfung auf *Selenicereus*. Die Abbildung zeigt drei Pfropflinge von *Lobivia pugionacantha* var. *versicolor* verschiedener Herkunft, vorerst auf 25 cm langer Unterlage belassen.



sollte sich das abgeschnittene Stück noch für eine Wiederbewurzelung eignen. Die Schnittstelle der Unterlage wird nicht abgeschrägt. Das aufgesetzte Kopfstück – ab Erbsengröße gibt es kaum noch Verluste – wird mit zwei Gummis über Kreuz angespannt, die Gummis mit Deko-Nadeln (Gardinengeschäft) weiter unten fixiert, wobei die Nadeln durch die ganze Unterlage gestochen werden müssen, sofern man etwas stärker anspannt. Bis hier war der Pfröplling mit der linken Hand auf der Unterlage festzuhalten. Zum „Ei des Kolumbus“ wird nun ein Stück Heftfaden: Unmittelbar unterhalb der Pfropfstelle in Sekundenschnelle einige Male um Unterlage und Spannungsgummis geschlungen (ein Verknoten erübrigt sich), stabilisiert sich die Angelegenheit derart, daß die Gummis gegebenenfalls nachgespannt, der Topf umgesetzt, fotografiert, kurz: in jeder Weise bewegt werden kann. Der *Selenicereus*-Trieb kann dabei senkrecht, schräg oder waagrecht stehen, all dies ist ohne Bedeutung. Einem zu groß gewordenen *Selenicereus* wurden hier schon an sämtlichen (meist waagerechten) Triebenden Sämlinge aufgepfropft, nach dem Verwachsen die Triebenden abgeschnitten und bewurzelt. Der Zeitaufwand bei alledem ist relativ gering. Sämtliche Balancierakte durch aufzubringende Andruckgeräte entfallen, von aufwendigen, gelegentlich vorgestellten Pfropfgeräten ganz zu schweigen.

Es bleibt noch eine ergänzende Bemerkung: Im „Plastikzeitalter“ sollten allmählich Dekonadeln die Kakteendornen ersetzen, sofern man in eine Pflanze einstecken muß wie in unserem Fall zum Anspannen der Gummis, oder beim Pfropfen von dünn- oder flachtriebigen Arten wie *Wilcoxia*, *Aporocactus*, *Rhipsalidopsis* und anderen. Und der erwähnte Stabilisierungsfaden kann nicht nur beim Sämlingspfropfen Hilfe leisten, sondern in gleicher Weise beim Pfropfen ausgewachsener Pflanzen, besonders wenn sie längertriebiger sind, kippen oder aus irgendeinem Grunde wegrutschen wollen. Daß bei der Sämlingspfropfung – oder besser: dem Pfropfen von kleineren Pflanzen wie Sämlingen oder Kindeln – bei der hier praktizierten Form das Pflänzchen durchaus breiter sein kann als die Unterlage und trotzdem nicht wegkippt oder -rutscht, sei der Vollständigkeit halber noch erwähnt.

Zum Schluß noch ein Tip, der nicht nur dieses

Thema berührt: Auch wer die Sämlinge mit der Rasierklinge schneidet, sollte das Pfropfmesser bei der Hand haben: Eingestochene Kakteendornen sind besonders wirksam, wenn sie in der Hand dicht über der Haut abgebrochen sind. Zu den „angenehmsten“ Körperstellen zählen dabei die Fingerkuppen. Was eine Pinzette nicht mehr schafft: Mit einem scharfen Pfropfmesser, schräggestellt gegen die schmerzende Stelle über die Haut schabend, kann man fast jeden Stachel noch erwischen. Das wiederum wird dann ganz bestimmt als vorteilhaft empfunden, auch wenn man auf *Peireskiopsis* pfropft!

Hans Schreger  
Neersen 5  
D-3280 Bad Pyrmont



#### Begriffe nicht in einen Topf werfen

Die öffentliche Diskussion über die Giftigkeit chemischer Pflanzenschutzmittel unterscheidet nur selten zwischen „akuter“ und „chronischer“ Giftigkeit (Toxizität), so daß falsche Vorstellungen bestehen.

Die „akute“ Toxizität erstreckt sich auf die gesundheitlichen Folgen unmittelbar nach Berührung oder einmaliger Aufnahme einer Substanz, sei es durch Einatmen oder durch den Magen. Die „chronische“ Toxizität dagegen ist ein Maßstab für die Langzeitwirkung ständiger Zufuhr kleinster Rückstandsmengen mit der täglichen Nahrung auf die Gesundheit von Mensch und Tier. Es gibt Wirkstoffe hoher „akuter“ Giftigkeit, die so stark verdünnt zur Anwendung kommen, daß ihre „chronische“ Giftigkeit sehr gering ist. Umgekehrt können Wirkstoffe mit verhältnismäßig hoher „chronischer“ nur geringe „akute“ Giftigkeit besitzen. lufa



# ● Kleinanzeigen ●

**Kleinanzeigen sind für Mitglieder der drei Herausgeber-Gesellschaften kostenlos, sie dürfen keinem gewerblichen Zweck dienen und sollen 4 Zeilen nicht überschreiten. Der Text muß 6 Wochen vor Erscheinen der Redaktion vorliegen.**

Suche englischspr. Brieffreund/in in Peru od. Bolivien, zwecks Vertiefung meiner Kakteen- und Sprachkenntnisse. Wer schickt mir gegen Unkostenerst. Wilcoxia-Knollen? Jens Szymanska, Leibnizstr. 13, D-2930 Varel 2.

Gilt immer! Suche in der BRD, Österreich oder Schweiz, Tauschpartner für Kakteenliteratur, -pflanzen (auch Stapelien) und -samen. Uwe Bachran, Richterstr. 15, D-4100 Duisburg 11.

Suche wurzelechte Wilcoxia nerispina, pseudotomentosa, striata, tamaulipensis, tomentosa, viperina (Cullmannia), Pleiospilos, willowmoorensis. Angebote (Preis und Größe) an Kai-Uwe Pix, Hartschmiedenweg 1, D-8530 Neustadt/Aisch.

Begeisterter Anfänger freut sich über Ableger od. Sämlinge von Gymnocalycium, Lobivia, Mammillarien, Parodia, Rebutia, mögl. genaue Bezeichnung. Unkost. werden erst. H. Ripke jun., Neu-Barmbostel 51, D-3102 Hermannsburg.

Suche Korrespondenz und Zeitschriftenaustausch BRD - CSSR. Elvira Charvat, Hrbovice 57, CS-40317 Chabarovice, okr. Usti n. dabem.

Anfänger sucht Ableger, Sämlinge oder Jungpflanzen von Kakteen, möglichst mit Benennung, gegen Portoerstattung. Detlef Falk, Björnsonstr. 28, D-1000 Berlin 41.

Verkaufe Kakteensamen, versch. Sorten und Plastikschaalen 30x12 cm. R. Graßhoff, Auf der Rosenhöhe 5, D-6050 Offenbach, Tel. 0611 / 83 48 12.

Suche Krainz „Die Kakteen“ kompl. Angebote an: Adolf Rarisch, Jacherstr. 2, D-7807 Elzach, Tel. 07682 / 82 02.

Suche sogenannte Pfropfapparate und Pfropfunterlagen, die mindestens 15 cm hoch sind. Angebote an: Peter Heymanns, Ginsterweg 12, D-2250 Husum.

Wer tauscht komplette KuaS-Jahrgänge 1970 bis 1975 gegen Gesamtbeschreibg. d. Kakteen „Monographia Cactacearum“ 1. Aufl. 1899 oder 2. Aufl. 1903 mit Nachtrag bis 1902. – Georg Grammel, Ostbürenerstr. 85, D-5758 Fröndenberg.

Gesucht für Ortsgruppenbibliothek: Backeberg „Die Cactaceae“ Band 5. K. Grolimund, Im Orhau 367, CH-4118 Rodersdorf.

Möchte Überschußpflanzen von 160 Arten Kakteen und andere Sukkulente tauschen oder verkaufen. Anfragen an: Marcel Wohlers, Verdeaux 10 A, CH-1020 Renens.

Anfänger sucht Ableger, Sämlinge oder Jungpflanzen von Kakteen, möglichst mit Benennung, gegen Portoerstattung. P. Küppers, Forensbergerstr. 87, D-5120 Herzogenrath.

Suche das Buch „Freude mit Kakteen“ von Walther Haage. Angebote an: Matthias Ollig, Neusser Weyhe 122, D-4040 Neuss, Tel. 02101 / 54 50 67.

Wer kann mir Informationen über Kakteen in Hydrokultur (eigene Erfahrungen, Bücher usw.) geben? Michael Bleicher, Sieringstr. 15, D-6230 Frankfurt 80.

Wegen Spezialisierung einige Gattungen billigst abzugeben. Anfragen mit Freiumschlag. H. Knorr, Bärenbadstraße 1, D-8103 Oberammergau.

Wer gibt Stachelpost (egal welche Jahrgänge) preiswert oder kostenlos an Jungmitglied ab? Christian Brost, Kastanienweg 41, D-5300 Bonn-Bad Godesberg.

Aus eigener Aussaat gebe ich Mammillariensämlinge ab. Freiumschlag. Rainer Pillar, Klaus-Stürmer-Straße 13, D-4500 Osnabrück, Tel. 0541 / 419 94.

Allerlei kleine Kakteen billig abzugeben. Genaue Benennung fehlt leider. Selbstabholer nach Vereinbarung. David Sonderegger, Gärtnerweg 5, CH-6206 Neuenkirch, Telefon 041 / 98 13 54.

KuaS Jg. 1–27 gesucht. Angeb. mit Preis. Habe viel Platz, wenig Geld und suche nach schöne Cereen, Mammill. Notokakteen sowie Rebutien. Kosten werden erstattet. Anfänger. Günter Thiel, Gartenstr. 17, D-5511 Kanzem.

Suche Kakteensammlung ca. 100/150 Stück der Gattung Mammillaria, Notoc., Rebutia, Parodia, Lobivia u. Echinocereus. Angebot an: Werner Keinert, Weststraße 20, D-7101 Hardthausen-Go.

Suche dringend Stecklinge von Peireskia sowie von Peireskiopsis velutina und spathulata. Angebote an: Klaus Borchardt, Fasanenweg 9, D-7151 Allmersbach, Telefon 07191 / 5 29 29.

Anfängerin sucht Ableger, Jungpflanzen und Samen von Kakteen und Sukkulente, möglichst mit Benennung. Porto wird erst. Gisela Vollet, Diakonissenstr. 72, D-6720 Speyer.

Anfängerin sucht Ableger oder Jungpflanzen von Kakteen und Sukkulente, möglichst mit Benennung. Dora Meier, Scheidweg, CH-8197 Ratz.

Junger Kakteenfreund aus der DDR sucht Briefpartner zwecks Erfahrungsaustausch über Kakteen. Zuschriften leitet weiter: Dieter Hönig, Ahornweg 9, D-7820 Titisee-Neustadt.

Backeberg „Die Cactaceae“ Band 1 und 5 zu kaufen gesucht. Angebote an: Peter W. Geist, Schluchseestraße 27, D-7220 Schwenningen, Tel. 07720 / 3 27 62.

Biete Stechl. von Zygocactus Hybr. Wintermärchen (weißbl.). Suche Neochilena u. a. Chilenen. Ulrich Haupt, Max-Planck-Straße 28, D-6056 Heusenstamm.

Tausche Kakteen, große Auswahl. Gebe überzählige Kakteen günstig ab. Anfragen mit Freiumschlag. Joh. Gottfried Boosten, Holzweg 89, Gartenhaus, D-5205 St. Augustin 1, Tel. 02241 / 2 81 24.

Gewaschener Bimskies, ca. 1 cbm, Körnung 0–10 mm, gratis abzugeben. Ulla Sievers, Altenburger Weg 42, D-6800 Mannheim 31, Tel. 0621 / 70 18 65.

---

## HINWEIS für unsere Leser!

Wir geben uns Mühe, in der KuaS die Kakteenfreunde auf pflegewürdige Arten hinzuweisen und immer Berichte über neue und seltene Pflanzen zu bringen. Es ist aber naheliegend, daß die Verfasser der Artikel meistens keine so reichlichen Vermehrungen haben, um sie beliebig anderweitig abgeben zu können. Dennoch werden immer wieder nach dem Erscheinen solcher Aufsätze an die Verfasser Anfragen nach Pflanzen und Samen gerichtet. Vielfach ist nicht einmal Rückporto beigefügt. Bitte erwarten Sie nicht, daß auf derartige Schreiben immer eingegangen werden kann. Die Beantwortung ist den Autoren der KuaS einfach nicht zumutbar. Wenden Sie sich besser an die Kakteenhändler und -gärtnereien, die bestimmt gerne das verständliche Interesse registrieren und Sie zu bedienen versuchen werden. **Redaktion**

### The Cycad Society

Viele unserer Leser wissen . . . , daß Pflanzen der Familie Cycadaceae – populär als „Cycads“ bekannt – einstmals unermesslich, über weite Teile unserer Erde verbreitet waren . . . im Zeitalter des Karbons . . . , also etwa vor 50 bis 60 Millionen Jahren –.

Die heute noch vorkommenden Arten zählen Pflanzenfreunde zu den Raritäten ihrer Sammlungen. Zum Informations- und Erfahrungsaustausch in der Sache, für den Schutz und die Bewahrung in der Natur, geht es in der 1977 in den USA gegründeten Liebhabergesellschaft "The Cycads Society".

Der Jahresbeitrag beträgt \$ 10.–. Die "Newsletter" Informationen erscheinen vierteljährlich (Engl. Sprache). Man hofft, so bald wie eben möglich, mit einer gesellschaftseigenen Zeitschrift heraus zu kommen.

Kontakthilfe zur Mitgliedschaft gegen Freiumschlag oder Internat. Antwort-Coupon:

The Cycad Society

5988 South Pollard Parkway

Baton Rouge, La. 70808

USA

– broogh

Wegen des großen Bedarfes:

### ● Preissturz bei Lavalith ●

**30-kg-Sack 10 DM** (nur diese Abpackung) zuzügl. Porto u. Verpackg. Der ideale Bodengrund. Experten meinen: Es gibt nichts besseres für Kakteen. Fachartikel gegen Rückporto!

**SCHÄNGEL ZOO · Eltzerhofstraße 2 · 54 Koblenz  
Telefon 0261/31284**

### Kakteenammlung zu kaufen gesucht

Nur von Liebhaber, mindestens 5 Jahre alt. Angebote mit Beschreibung der Sammlung, Arten und Größe der Pflanzen und Preis an

Josef Orye, Kapelstraat 43a, B-3512 Stevoort, Belgien

Achtung Kakteenfreunde!

Auf vielfachen Wunsch sofort lieferbar:  
Meine seit langem erprobte und bewährte

### mineralhaltige Spezial-Kakteenerde

Lieferbar in folgenden Abpackungen per Postversand:  
5-Ltr.-Beutel DM 4.50      10-Ltr.-Beutel DM 8.–  
18-Ltr.-Beutel DM 13.50      (+ Porto und Verpackung)

Im Frachtversand biete ich folgende preisgünstigen Substrate im Spezialbehälter an:

34 Ltr. Kakteenerde		DM 24.–
34 Ltr. Bims Kies gew.	1-18 mm	DM 19.–
34 Ltr. Lavalith	0-3 mm	DM 19.–
34 Ltr. Lavalith	3-7 mm	DM 17.–
34 Ltr. Granitgestein	1-7 mm	DM 17.–
(+ Frachtkosten und Verpackung)		

**Sieghart Schaurig, Kakteen-Zubehör-Versand**

Daimlerstr. 12, D-6452 Hainburg 2 (KKb), Tel. 06182/5695

### Beilagenhinweis

Einem Teil dieser Auflage liegt das Ortsgruppenverzeichnis der DKG, der Gesamtauflage die Pflanzenliste der Fa. Uhlig, ein Prospekt des Belsar-Verlags sowie eine Prospektkarte der Flora-Buchhandlung bei.

## 2. Internationaler Kongreß für Disco- und Melokaktusliebhaber

am 6. und 7. Mai 1978 in Leverkusen.

Diavorträge – Pflanzentausch und Verkauf!

Programminweise und Anmeldungen  
nimmt entgegen:

H. v. Heek, D-5090 Leverkusen,

Bensberger-Straße 78    Telefon 02172/58258

### KAKTEEN-KAKTEEN

und andere Sukkulenten.  
Liste kostenlos und  
unverbindlich.

H. F. WISSER  
Stettiner Weg 14  
7808 Waldkirch 2

### VOLLNÄHRSAZ

nach Prof. Dr. Franz  
**BUXBAUM** für  
Kakteenu. a. Sukkulenten.

Alleinhersteller:  
Dipl.-Ing. H. Zebisch,  
chem.-techn. Laborat.  
8399 NEUHAUS / Inn

### Kakteen in großer Auswahl!

Ing. C. van Doorn  
Hervorsterstraße 267  
D-418 Goch 5 Asperden  
Tel. 02823 / 29282

**Liebhaber,  
gelernter Gärtner  
sucht Mitarbeit,  
Beteiligung. Evtl.  
kleine Gärtnerei  
zur Pacht.**

Zuschr. an den Verlag  
Nr. 5/1.

## Bücher für den Kakteenfreund

Informationsmappe von

**GUNTER BEHR**

Postfach 1105 · 8800 Ansbach

— gleich anfordern —

### ABBEY BROOK

Seit über 25 Jahren eine der weltführenden Spezial-Gärtnereien für Kakteen und andere Sukkulenten.

Bis 1500 Arten, von Sämlingen bis zu kultivierten Schau-Exemplaren.

Ausland-Versand im Jahr 1977 nach 32 Ländern. Bitte illustrierten Farb-Katalog anfordern.

**ABBEY BROOK CACTUS NURSERY,**  
Old Hackney Lane, Matlock, England

**Ing. H. van Donkelaar**  
Werkendam / Holland  
**Kakteen und Sukkulenten**

**Bitte neue Pflanzen- und Samenliste anfordern.**  
Sie erhalten diese Liste bei Überweisung von DM 2.50 auf Postscheckkonto 1509830 oder DM 2.50 im Brief.



### Kleingewächshaus Typ 300/450

mit einer im Vollbad feuerverzinkten Eisenkonstruktion. Maße: B 3 m, L 4,50 m, in feuerverzinkter Ausführung. Glas 3,8 mm und Verglasungsmaterial, 2 Lüftungsfenster, verschließbare Tür, Schwitzwasserrinne, kompl. einschl. MwSt. 1980,- DM. Andere Typen auf Anfrage.

### K. u. R. Fischer oHG

6368 Bad Vilbel 3, Homburger Straße 141  
Telefon 0 61 93 / 4 24 44 und 4 18 04

**Wir würden uns freuen . . .**  
wenn Sie unsere Gärtnerei besuchen,  
wenn Sie bei uns schöne Pflanzen finden,  
wenn Sie nicht am Montag kommen,  
wenn Sie seltene Pflanzen oder auch Ihre  
Kakteensammlung anbieten!  
Keine Liste! Kein Versand!

**O. P. Hellwag, Kakteengärtnerei**  
2067 Reinfeld/Holst., Heckkathen 2



### Universal-Gewächshaus

In über 20 Größen  
und Ausführungen aus Aluminium.

Die wichtigsten Vorteile:

- Kein Glas – Kein Schattieren
- Kein Fundament – Preisgünstig
- Keine Genehmigung erforderlich
- Einfache Selbstmontage

Fordern Sie die kostenlose, ausführliche Gewächshaus-Fibel an.

### Messerschmidt KG

Abteilung 46, Einsteinerweg 21  
732 Göppingen, Tel. (0 71 61) 7 12 46

## CACTUS - CENTER

**R. FELBINGER**

A-2535 Alland/Groisbach 55

Tel. 02258 / 61 86

Verkauf: Mi. und Sa. von 8–12  
und 13–18, Sonn- und Feiertag  
nach tel. Anmeldung.

Suchen Sie Pflanzen von  
**Walter Rausch ?**

Mehr als ein Viertel unserer  
rund 500 Arten umfassenden  
Liste sind R-Nummern aus veg.  
Vermehrung oder aus Wild-  
samen.

**Pflanzenversand von Juni bis  
September.**

Bitte rechtzeitig Liste anfordern  
(In Österreich Rückporto,  
sonst internat. Antwortschein).  
Vorbestellungen möglich.



**engel's** **SCHNELL-KOMPOST-KÄSTEN**



**NEU**

aus 25 mm starkem,  
holzfarbigem,  
doppelwandigem  
HOSTALIT-Z mit  
Kompost-  
Beschleuniger

Gegen Einsendung dieses  
Gutscheines erhalten Sie  
sofort unsere  
Gratis-Information!

**ENGEL, 8069 Rohrbach**

Gutschein Nr. 8

## KAKTEEN - Literatur von Buchhandlung Ziegler

1 Berlin 30

Potsdamer Straße 180

Ruf (030) 2 16 20 68



# Flora-Buchhandel

M. Steinhart · 7820 Titisee-Neustadt 1 · Postfach 1110 · Telefon 07651/5010

**NEU! KAKTEEN-FARBPOSTKARTEN NEU!**  
16 verschiedene Motive (zuzügl. anteilige Versandkosten DM 0.70) **DM 4.80**

**NEUERSCHEINUNG**  
Hans Christian Weber „Schmarotzer“ **DM 18.80**

Pflanzen, die von anderen leben (siehe beiliegender Prospekt)

**Sofort lieferbar: Curt Backeberg „Das Kakteen-Lexikon“ DM 58.-**

**Sammelmappen für einen kompletten KuaS-Jahrgang DM 8.10**

Beachten Sie bitte beiliegende Bestellkarte mit näheren Angaben!

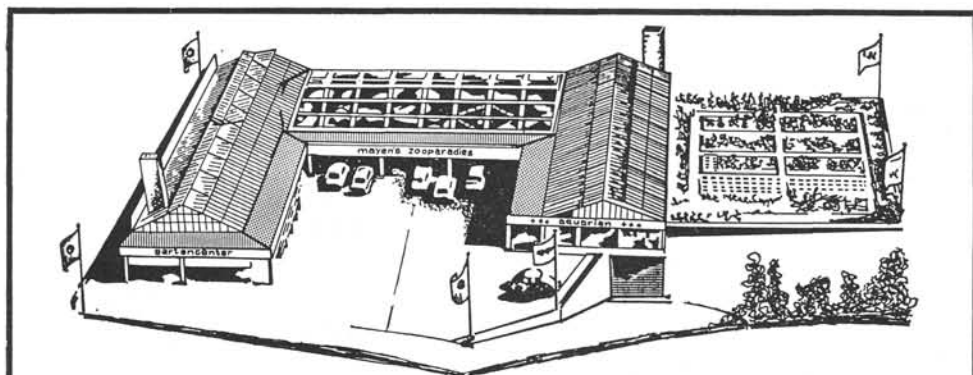
## The National Cactus and Succulent Journal

Diese reich illustrierte Zeitschrift für Pflanzenliebhaber hat den größten Leserkreis in der englisch sprechenden Welt. Sie bringt interessante fachliche und populärwissenschaftliche Artikel, informiert über Neufunde und berichtet aus der Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben und die Mitgliedschaft in The National Cactus and Succulent Society kosten £ 3.- (Spez.-Samenangebot mit der Dezember-Ausgabe). Auskünfte gegen Rückporto Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6

## Bestellen Sie die führende englisch-sprachige Kakteenzeitschrift

'The Cactus & Succulent Journal of America'  
Jahresabonnement: US \$ 12.50

Abbey Garden Press, PO-Box 3010  
SANTA BARBARA / Calif. 93105, USA



## kakteengärtnerei mayen

Auf 600 qm Stellfläche finden Sie bei uns eine Riesenauswahl an wurzelechten Kakteen eigener Zucht. Wir sind bemüht, ständig neue Sorten für Sie anzuzüchten!

### ● Sie erreichen uns:

Aus Düsseldorf bzw. Frankfurt in jeweils EINER Autostunde - aus nördlicher Richtung über die A 61 (linksrheinische Autobahn), Abfahrt WEHR - Orte Bell-Éttringen-MAYEN - aus ost- und südlicher Richtung über die A 48 (Autobahn Dernbacher Dreieck-Trier), Abf. MAYEN, durch die Innenstadt Richtig. Éttringen



gartencenter  
mayen gmbh

kakteengärtnerei · aquarium-zoo

Auf der Eich · 5440 Mayen/Elfel · Tel. 02651/1579

**TILLANDSIEN**

argentea	7,-	filifolia	8,-
baileyi	7,-	ionantha	6,-
balbisiana	8,-	ion. var. scaposa	7,-
butzii	7,-	juncea	8,-
bulbosa	8,-	matudai	8,-
caput medusae	6,-	streptophylla	9,-/12,-
circinnata	7,-/9,-		15,-/18,-
		seleriana	12,-

M. NIES, JAKOBSTRASSE 72, D-5912 HILCHENBACH 5

**Succulentarium - Prof. Dr. Diers**

Aus Forschungskulturen können überzählige, garantiert einwandfrei bestimmte Pflanzen abgegeben werden. Die Liste der angebotenen Arten kann gegen Zusendung einer Schutzgebühr und des Rückportos von insgesamt 1,50 DM in Briefmarken angefordert werden. - 5483 Bad Neuenahr, Brunnenstraße 60.

**KAKTEEN - PFLANZEN  
von AUSTRALIEN**

Kultivierte Exemplare. 20 verschiedene benannte Pflanzen. Schicken Sie bitte 25 Dollars in australischer Währung mit Ihrer Bestellung. Porto und Verpackung im Preis inbegriffen. - Unter normalen Umständen erhalten Sie Ihre Pflanzen 3 Wochen nach Empfang Ihrer Bestellung.

Devon Meadows Cacti Nursery

Browns Rd - Smiths Lane, Five Ways 3977

Australia

**KÜHNE & NAGEL  
REISEBÜRO****SUCCULENTA 78,  
Kongreß in Pretoria**

In der Zeit vom 15.-31. Juli 1978 führt Kühne und Nagel für die Sukkulentenliebhaber eine **Studienreise zum Intern. Sukkulenten-Kongreß nach Südafrika** durch.

Flug ab und bis Frankfurt mit Alitalia über Rom nach Johannesburg. Aufenthalt vom 16. 7.-23. 7. in Pretoria im Hotel Burger's Park und Teilnahme am Kongreß. 23. 7.-29. 7. Reise durch das Namacaland, welches den Sukkulentenfreunden bekannt für seine Mannigfaltigkeit und einzigartigen Pflanzen ist. Am 30. 7. eine Übernachtung in Johannesburg und am 31. 7. Abflug von Johannesburg über Rom nach Frankfurt.

Reisekosten ab und bis Frankfurt DM 3095,-. Das ausführliche Reiseprogramm erhalten Sie bei dem **Veranstalter Kühne & Nagel, Alstertor 13, 2 HAMBURG 1**

**GEWÄCHSHAUS HOBBY®****damit sich Kakteen  
wie zuhause fühlen**

Denn das Terlinden Gewächshaus Hobby schafft das notwendige tropische Klima für eine erfolgreiche Kakteenzucht. Thermostat-geregelte Innentemperatur, Feuchtigkeitsregler, Lüftungsautomat und Anzuchtkasten sind nur einige der Einrichtungen, die das Terlinden Gewächshaus Hobby bietet und auf die der Kakteenzüchter nicht verzichten kann. Die Abschrägung der Seitenwände sorgt für optimale Ausnutzung der Sonnenenergie auch in den Wintermonaten. Verkleidung mit Originalglas sichert auch langfristig höchste Lichtdurchlässigkeit ohne Vergilben. Das Gewächshaus Hobby ist in verschiedenen Größen lieferbar, von 2,50 m bis 6 m Breite.



Länge ab 2,50 m beliebig. Außerdem gibt es bequeme Finanzierungsmöglichkeiten bis zu 48 Monaten bei Anzahlung von 10%.

Preis: DM 850,- einschl. Glas

Weitere Informationen enthalten unsere Prospekte und Preislisten. Schreiben Sie uns.

**PETER TERLINDEN SÖHNE GMBH & CO. KG**

Abt. 1 4232 Xanten 1/Birten Tel. (0 28 02) 20 41



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteensortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr  
13.30 — 17.00 Uhr  
Samstag 9.00 — 11.30 Uhr  
13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 79990

## KARLHEINZ UHLIG · Kakteen

Lilienstraße 5 - 7053 Kernen i. R. - Telefon (07151) 41891

Die neue PFLANZENLISTE 1978/79 ist erschienen und liegt diesem Heft bei.

Wenn Sie uns besuchen wollen, beachten Sie bitte die Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 17.00 Uhr  
Samstag 9.30 bis 13.30 Uhr  
Sonntag und Montag geschlossen!

Blüten und Pflanzen sind vergänglich. Mit einem Novoflex-Balgengerät schaffen Sie sich bleibende Erinnerungen. Lückenloser Einstellbereich von der Makro-Aufnahme (die mehr zeigt, als das unbewaffnete Auge wahrnehmen kann) bis zur Gesamtansicht von ganzen Sammlungen und Landschaften. Gestochen scharf farb- wahr. Bitte informieren Sie sich über die neuen Novoflex-Geräte und -Objektive, über Diakopieren etc. Nahaufnahmen mit Blitz noch problemloser und schneller mit dem neuen Novoflex-Blitzhaltergerät.

NOVOFLEX FOTOGERÄTEBAU - Abt. B 11

D-894 Memmingen



### Kultursubstrate für Kakteen

— Sonderangebot —

Bilahyd-Substrat	0-4 mm,	10 Ltr. Eimer	DM 7,00
Bilahyd-Substrat	2-7 mm,	30 Ltr. Sack	DM 18,00
L A-hyd-Substrat	0-4 mm,	10 Ltr. Eimer	DM 7,00
L A-hyd-Substrat	2-7 mm,	30 Ltr. Sack	DM 18,00
BIMS gewaschen	1-20 mm,	50 Ltr. Sack	DM 13,50
BIMS gewaschen	6-20 mm,	50 Ltr. Sack	DM 12,00
LAVALIT-Grus	0-3 mm,	30 Ltr. Sack	DM 11,00
LAVALIT-Korn	3-7 mm,	45 Ltr. Sack	DM 14,50
Perlite	0-4 mm,	50 Ltr. Sack	DM 15,00

— Preise incl. Mehrwertsteuer und Verpackung

ab Lager 7504 Weingarten —

Blähton, Schlacken-Granulat, Quarzsande, Granit- und Ziegelgrus, Edeltorf, Torf TKS 1 und 2, Holzkohlen-Grieß und -Staub, Vollnährsalz (Buxbaum), auch auf Lager.

Verlangen Sie neue Preisliste!

M. Gantner, Naturprodukte  
7504 Weingarten bei Karlsruhe, Ringstraße 112  
Telefon 07244/8741



**Kakteen**  
Iwert · Kriens

Profitieren Sie jetzt!

Kakteen-Iwert garantiert für:

erste Qualität  
riesengroße Auswahl

vernünftige Preise  
freundliche Bedienung

Besuchen Sie uns, dann sagen auch Sie wie unzählige, begeisterte Kunden:  
Wer bei Kakteen-Iwert kauft, kauft richtig! Keine Pflanzenliste

ALBERT IWERT · CH-6010 KRIENS / LU · Telefon 041 / 454846



# DEUTSCHE KAKTEEN-GESELLSCHAFT e.V.

## GEGRÜNDET 1892

---

### Anschriften der Vorstandsmitglieder, Leiter der Sondereinrichtungen sowie Ortsgruppenverzeichnis der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V. (Stand 1. 3. 1978)

1. Vorsitzender: Dr. Hans Joachim Hilgert, Moorkamp 22, 3008 Garbsen 5,  
Tel. (05031) 7 17 72
2. Vorsitzender: Dr. med. Werner Röhre, Witzelstr. 10, 6400 Fulda,  
Tel. (0661) 7 67 67
- Schriftführer: Karl-Franz Dutiné, Merianstr. 14, 6453 Seligenstadt,  
Tel. (06182) 2 50 53
- Schatzmeister: Manfred Wald, Seebergstr. 21, 7530 Pforzheim,  
Tel. (07231) 6 42 02
- Beisitzer: Frau Ursula Bergau, Dr. Helmut-Junghans-Str. 81,  
7230 Schramberg 11, Tel. (07422) 86 73  
Erich Haugg, Blumenstr. 1, 8260 Altmühldorf,  
Tel. (08631) 78 80  
Frau Susanne Voss-Grosch, Christahof, 7821 Grafenhausen-Balz-  
hausen, Tel. (07748) 2 10

### Einrichtungen

- Organisationsstelle: Kurt Petersen, Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck,  
Tel. (04791) 27 15
- Bibliothek: Bibliothek der DKG im Palmengarten, Frl. Margot Murmann,  
Siesmayerstr. 61, 6000 Frankfurt/Main,  
Tel. (0611) 212-3383
- Diathek: Frau Else Gödde, Arndtstr. 7 b, 6000 Frankfurt/Main,  
Tel. (0611) 74 92 07
- Pflanzennachweis: Otmar Reichert, Kampenwandstr. 7, 8200 Rosenheim-Heiligblut
- Ringbriefgemeinschaften: Wolf Kinzel, Goethestr. 13, 5090 Leverkusen 3
- Samenverteilung: Gerhard Deibel, Rosenstr. 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim
- Zentrale Auskunftsstelle: Erich Haugg, Blumenstr. 1, 8260 Altmühldorf, Tel. (08631) 78 80
- Landesredaktion: Frau Susanne Voss-Grosch, Christahof, 7821 Grafenhausen-Balz-  
hausen, Tel. (07748) 210
- Informationsstelle: Frau Ursula Bergau, Dr. Helmut-Junghans-Str. 81,  
7230 Schramberg 11, Tel. (07422) 86 73

## Ortsgruppen

### 1. Aachen

Vorsitzender: Hubert Sous, Feldstr. 26, 5102 Würselen 5, Tel. (0241) 41 26 15  
Stellvertreter: Elisabeth Zeller, Försterstr. 19, 5100 Aachen, Tel. (0241) 3 51 24  
Tagungsort: Gaststätte 'Alt Weiden', Hauptstr. 21, 5102 Würselen-Broichweiden  
Zeit: 3. Montag im Monat, 20 Uhr

### 2. Aschaffenburg

Vorsitzender: Bernhard Beck, Am Tiefental 15, 8753 Obernburg, Tel. (06022) 19 02  
Stellvertreter: Klaus Lüft, Spessartstr. 9, 8763 Röllfeld, Tel. (09372) 25 30  
Tagungsort: 'Spessartstube', 8751 Haibach, Dahnestr. 3  
Zeit: 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

### 3. Augsburg

Vorsitzender: Walter Kunz, Siebenbürgenstr. 15, 8900 Augsburg 21, Tel. (0821) 34 92 47  
Stellvertreter: Siegfried Riegel, Gabelsbergerstr. 87, 8900 Augsburg, Tel. (0821) 9 49 95  
Tagungsort: Gaststätte 'Berghof', Bergstr., 8900 Augsburg  
Zeit: 1. Mittwoch im Monat, 20 Uhr

### 4. Bad Neuenahr

Vorsitzender: Walter Bialek, Kreuzstr. 54, 5483 Bad Neuenahr, Tel. (02641) 2 82 17  
Stellvertreter: Walter Scholz, Lerchenweg 4, 5483 Bad Neuenahr  
Tagungsort: Pension 'Bialek', Kreuzstr. 54, 5483 Bad Neuenahr  
Zeit: 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

### 5. Bergisches Land

Vorsitzender: Klaus Hackenberg, Dahlhauser Str. 19, 5608 Radevormwald, Tel. (02195) 61 58  
Stellvertreter: Heinz Zillmann, Theegartener Str. 19, 5650 Solingen, Tel. (02122) 2 75 89  
Tagungsort: Fuhlrott-Museum (Haus der Erwachsenenbildung), Auer-Schul-Str. 20, 5600 Wuppertal 1  
Zeit: 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr

### 6. Bergstraße

Vorsitzender: H.J.K. Pauli, Hüttenfelder Str. 19, 6944 Hemsbach, Tel. (06201) 7 42 90  
Stellvertreter: Engelbert Schäfer, Im Brühl 8, 6944 Hemsbach, Tel. (06201) 7 39 66  
Tagungsort: Gaststätte 'Hermannshof', Hüttenfelder Str. 4, 6944 Hemsbach  
Zeit: 1. Dienstag im Monat, 20 Uhr

### 7. Berlin

Vorsitzender: Hermann Schönborn, Germaniagarten 7, 1000 Berlin 42, Tel. (030) 6 26 45 89  
Stellvertreter: Jürgen Wanjek, Herthastr. 1 m, 1000 Berlin 33, Tel. (030) 8 92 11 17  
Tagungsort: 'Zadar-Grill', Müllerstr. 124, 1000 Berlin 65  
Zeit: 1. Montag im Monat, 19.30 Uhr

### 8. Bielefeld

Vorsitzender: Eberhard Jahn, Erlenweg 13, 4930 Detmold 1  
Stellvertreter: Adolf Nolting, Lübrasser Weg 34, 4800 Bielefeld, Tel. (0521) 33 38 45  
Tagungsort: 'Lübrasser Krug', Hillegosser Str., 4800 Bielefeld  
Zeit: 1. Dienstag im Monat, 20 Uhr

### 9. Bochum

Vorsitzender: Reinhard Rudolph, Hustadtring 47, 4630 Bochum 1, Tel. (0234) 70 31 56  
Stellvertreter: Marlis Strauß, Schattbachstr. 17, 4630 Bochum 1, Tel. (0234) 70 44 77  
Tagungsort: Bierklausur der Mensa der Ruhr-Universität, Universitätsstr., 4630 Bochum  
Zeit: 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

### 10. Bonn

Vorsitzende: Helga Krauer-Mund, Im Göddertzgarten 16, 5309 Meckenheim-Merl, Tel. (02225) 51 91 - Stellvertreter: Harald Geimer, Kämpchen 7, 5093 Burscheid, Tel. (02174) 29 95  
Tagungsort: Restaurant 'Krokodil', Oppelner Str. 2, 5300 Bonn-Tannenbusch  
Zeit: 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr

### 11. Braunschweig

Vorsitzender: Günter Kuntze, Reuterstr. 3, 3300 Braunschweig, Tel. (0531) 7 11 41  
Stellvertreter: Eberhard Fischer, Am Meerberg 22, 3301 Leiferde, Tel. (05341) 2 68 44  
Tagungsort: Gasthaus 'Berends', Wahle - Zeit: 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr



## **12. Bremen**

Vorsitzender: Kurt Petersen, Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel. (04791) 27 15  
Stellvertreter: Hans Jürgen Riese, Tillburger Str. 13, 2800 Bremen-Huchting, Tel. (0421) 58 11 78  
Tagungsort: Cafe Buchner, Schwachhauser Heerstr. 186, 2800 Bremen  
Zeit: 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr

## **13. Bruchsal**

Vorsitzender: Gunther Kinsch, Tulpenstr. 5, 6833 Waghäusel  
Stellvertreter: Thomas Rebel, Georg-Wörner-Str. 10, 7518 Bretten, Tel. (07252) 4 15 80  
Tagungsort: Gaststätte 'Schuhmann', 7521 Ubstadt-Weier 1,  
Zeit: 3. Samstag im Monat, 20 Uhr

## **14. Coburg**

Vorsitzender: Dieter Schaumburg, Julius-Popp-Str. 47, 8630 Coburg  
Stellvertreter: Klaus Seyfahrt, Reichsdanksiedlung 38, 8630 Coburg  
Tagungsort: Gaststätte 'Zum Kuregrund', Kuregrund, 8630 Coburg  
Zeit: 1. Mittwoch im Monat, 20 Uhr

## **15. Darmstadt**

Vorsitzender: Horst Mergelsberg, Berliner Str. 16, 6115 Münster, Tel. (06071) 3 17 98  
Stellvertreter: Ellen Puchtler, Odenwaldstr. 91, 6105 Ober-Ramstadt, Tel. (06154) 21 23  
Tagungsort: Hotel 'Bockshaut' Kirchstr. 7 - 9, 6100 Darmstadt  
Zeit: 3. Freitag im Monat, 20 Uhr

## **16. Dortmund**

Vorsitzender: Dieter Szemjonnek, Erlenweg 1, 4618 Kamen-Methler, Tel. (02307) 3 12 74  
Stellvertreter: Karl-Heinz Brinkmann, Weißenburger Str. 15, 4670 Lünen-Süd, Tel. (02306) 4 09 39  
Tagungsort: 'Wichernhaus', Rübenkamp 33, 4600 Dortmund-Wickede  
Zeit: 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr

## **17. Düren**

Vorsitzender: Hans-Jürgen Weidinger, Kreuzstr. 49, 5160 Düren  
Stellvertreter: Detlef Biege, Hainbacherstr. 31, 5168 Schmidt, Tel. (02474) 3 05  
Tagungsort: Kolpinghaus, Josef-Schregel-Str., 5160 Düren  
Zeit: 2. Montag im Monat, 20 Uhr

## **18. Düsseldorf**

Vorsitzender: Dr. Peter Schosser, Kaiserstr. 90, 4150 Krefeld 1, Tel. (02151) 59 69 45  
Stellvertreter: Walter Schumak, Berghäuschenweg 276, 4040 Neuß, Tel. (02101) 4 16 25  
Tagungsort: 'Zum Hanseaten', Hüttenstr. / Ecke Pionierstr., 4000 Düsseldorf  
Zeit: 2. Dienstag im Monat, 20 Uhr

## **19. Duisburg**

Vorsitzender: Siegfried Hermann, Daressalamstr. 56, 4100 Duisburg 28, Tel. (0203) 70 02 84  
Stellvertreter: Karl Kröff, Kuhlenstr. 52, 4330 Mülheim 1, Tel. (0208) 47 19 91  
Tagungsort: Gemeindehaus der kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus, Sittardsberger Allee 34,  
4100 Duisburg-Buchholz  
Zeit: 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

## **20. Ellwangen/Jagst**

Vorsitzender: Dieter Gladisch, Herlebach 69, 7164 Obersontheim, Tel. (07973) 9 73  
Stellvertreter: Gertrud Sauer, Janaer Str. 5, 7090 Ellwangen, Tel. (07961) 72 00  
Tagungsort: Gasthof 'Wilder Mann', Haller Str. 1, 7090 Ellwangen  
Zeit: 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

## **21. Elmshorn und Umgebung**

Vorsitzender: Heinrich Hoyer, Grönlandstr. 6, 2200 Elmshorn, Tel. (04121) 8 39 70  
Stellvertreter: Gisela Monthofer, Kaltenweide 82, 2200 Elmshorn  
Tagungsort: Gaststätte 'Sibirien', Sibirien, 2200 Elmshorn  
Zeit: 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

## **22. Ems-Jade**

Vorsitzende: Johanne Wieckmann, Kornblumenweg 13, 2954 Wiesmoor, Tel. (04944) 6 56  
Stellvertreter: Reemt Baumann, Leekenweg 5, 2961 Westersander, Tel. (04945) 5 83  
Tagungsort: Hotel 'Christophers', Marktstr. 11, 2954 Wiesmoor  
Zeit: 3. Dienstag im Monat, 20.30 Uhr



### **23. Erlangen**

Vorsitzender: Hans-Werner Lorenz, Helmholtzstr. 10, 8520 Erlangen-Bruck, Tel. (09131) 6 49 62  
Stellvertreter: Werner Niemeier, Nr. 5, 8431 Haimburg üB. Sindlbach, Tel. (09189) 5 17  
Tagungsort: Gaststätte 'Brandenburger Hof', Hauptstr. 20, 8523 Baiersdorf  
Zeit: 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

### **24. Essen**

Vorsitzender: Raimund Czorny, Droste-Hülshoff-Str. 6, 4660 Gelsenkirchen-Buer, Tel. (0209) 39 64 53  
Stellvertreter: Werner Bross, Hagenaustr. 12 - 14, 4300 Essen 1, Tel. (0201) 27 04 86  
Tagungsort: Gaststätte 'Michelshof', Ecke Michael-/Steubenstr., 4300 Essen  
Zeit: 3. Montag im Monat, 20 Uhr

### **25. Filstal**

Vorsitzender: Kurt J. Frey, Heinestr. 6, 7322 Donzdorf, Tel. (07162) 2 97 88  
Stellvertreter: Hans Stark, Hauptstr. 25, 7335 Salach, Tel. (07162) 36 08  
Tagungsort: 'Germania', Eduardstr., 7335 Salach  
Zeit: 3. Samstag im Monat, 18 Uhr

### **26. Frankfurt**

Vorsitzender: Franz W. Strnad, Humboldtstr. 1, 6000 Frankfurt/Main 1, Tel. (0611) 55 42 58  
Stellvertreter: Emil Schmidt, Niddagastr. 86, 6000 Frankfurt-Rödelheim, Tel. (0611) 78 22 29  
Tagungsort: Kantine im Wirtschaftsgebäude des Palmengartens, Bockenheimer Landstr.,  
6000 Frankfurt/Main - Zeit: 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

### **27. Freiburg**

Vorsitzender: Dieter Hönig, Ahornweg 9, 7820 Titisee-Neustadt, Tel. (07651) 50 00  
Stellvertreter: Manfred Arnold, Hauptstr. 7, 7635 Schwana 3, Tel. (07824) 9 71  
Tagungsort: 'Klara-Eck', Klarastr. 57, 7800 Freiburg  
Zeit: 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr

### **28. Gießen-Wetzlar**

Vorsitzender: Philipp Grünewald, Linsenbergr. 10, 6300 Lahn-Wetzlar 2, Tel. (06441) 16 45  
Stellvertreter: Hans-Ulrich Mauthe, Gießener Str. 122, 6300 Gießen-Wieseck, Tel. (0641) 5 16 08  
Tagungsort: Gaststätte 'Weller', Gießener Str. 106, 6300 Gießen-Wieseck (Januar, März, Mai,  
Juli, September und November) bzw. Gaststätte 'Siechhof', Hermannsteiner Str. 62 (B 277),  
6300 Wetzlar (Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember)  
Zeit: 2. Dienstag im Monat, 20 Uhr

### **29. Hamburg**

Vorsitzender: Gerhard Seyer, Gr.-Brunnen-Str. 65, 2000 Hamburg 50, Tel. (040) 38 25 24 (Firma)  
oder 83 41 81 (privat)  
Stellvertreter: Alain Federer, Sampéstr. 7 f, 2000 Hamburg 54, Tel. (040) 5 70 83 79  
Tagungsort: 'Hamburg-Haus', Doormannsweg 12, 2000 Hamburg 19  
Zeit: an einem Mittwoch im Monat, 19 Uhr (genaue Termine bei G. Seyer zu erfragen)

### **30. Hamm**

Vorsitzender: Rolf Mager, Geistkamp 45, 4700 Hamm 1, Tel. (02381) 10 13 36 (dienstl.)  
Stellvertreter: Herbert Dreisewerd, Ruppiner Str. 68, 4700 Hamm 1, Tel. (02381) 3 49 84  
Tagungsort: 'Marktschenke', Marktplatz 10, 4700 Hamm 1  
Zeit: 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

### **31. Hanau**

Vorsitzender: Karl-Franz Dutiné, Merianstr. 14, 6453 Seligenstadt, Tel. (06182) 2 50 53 (b. Herlitz)  
Stellvertreter: Rudolf Blaha, Mittelweg, 6452 Bruchköbel 2  
Tagungsort: Stadthalle Hanau, 6450 Hanau  
Zeit: Letzter Freitag im Monat, 19.30 Uhr

### **32. Hannover**

Vorsitzende: Gertraud Floerke, Goebenstr. 6, 3000 Hannover 1, Tel. (0511) 66 60 63  
Stellvertreter: Wolfgang Korth, Wagnerweg 19, 3163 Sehnde 1, Tel. (05138) 82 10  
Tagungsort: Berggarten Herrenhausen, Werkhof, 3000 Hannover  
Zeit: 2. Dienstag im Monat, 20 Uhr

### **33. Hegau**

Vorsitzender: Ewald Kleiner, Kapellenstr. 2, 7760 Radolfzell-Markelfingen, Tel. (07732) 5 30 52  
Stellvertreter: Anneliese Kleeberg, Markelfinger Str. 26, 7760 Radolfzell, Tel. (07732) 7131  
Tagungsort: Hotel 'Widerhold', Schaffhauser Str. 58, 7700 Singen  
Zeit: 3. Montag im Monat, 20 Uhr

### **34. Heidelberg**

Vorsitzender: Reinhold Rohnacher, Wiesenstr. 17, 6909 Malsch, Tel. (07253) 2 25 17  
Stellvertreter: Edwina Renée Pfendbach, Im Settel 1, 6906 Leimen-St. Ilgen, Tel. (06224) 52562  
Tagungsort: Hotel 'Nassauer Hof', Plöck 1, 6900 Heidelberg  
Zeit: 2. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

### **35. Hilpoltstein**

Vorsitzende: Liselotte Schambach, Flurstr. 16, 8543 Hilpoltstein, Tel. (09174) 93 36  
Stellvertreter: Claus Brechtel, Hagenstr. 12, 8501 Röthenbach St. W., Tel. (09129) 84 34  
Tagungsort: Hofmeierhaus, 8543 Hilpoltstein  
Zeit: Letzter Freitag im Monat, 20 Uhr

### **36. Ingelheim**

Vorsitzender: Willi Gertel, Rheinstr. 46, 6507 Ingelheim, Tel. (06132) 74 01  
Stellvertreter: Fritz Winkelmann, Grundstr. 38, 6507 Ingelheim, Tel. (06132) 27 96  
Tagungsort: Volkshochschule Nansen Haus, Wilhelm-Leuschner-Str. 61, 6507 Ingelheim  
Zeit: Letzter Freitag im Monat, 20 Uhr

### **37. Karlsruhe**

Vorsitzender: Heinrich Kunzmann, Fliederstr. 11, 7502 Malsch-Sulzbach, Tel. (07246) 81 62  
Stellvertreter: Hans Miles, Neuwiesenrebenstr. 27, 7505 Ettlingen, Tel. (07243) 35 09 (bei Allion)  
Tagungsort: Gasthof 'Goldenes Lamm', Hardtstr. 32, 7500 Karlsruhe 21  
Zeit: 4. Freitag im Monat, 20 Uhr

### **38. Kiel**

Vorsitzender: Walter Weskamp, Siedlerkamp 1, 2300 Kronshagen, Tel. (0431) 54 29 28  
Stellvertreter: Arno Babo, Rügenweg 56, 2300 Kiel 1, Tel. (0431) 31 19 64  
Tagungsort: Schurbohm, (privat), Kirchenweg 15, 2300 Schulensee  
Zeit: 2. Montag im Monat, 20 Uhr

### **39. Köln**

Vorsitzender: Albert Felkel, Stefan-Lochner-Str. 50, 5024 Pulheim, Tel. (02238) 5 20 84  
Stellvertreter: Walter Duwe, Am Rapohl 33, 5000 Köln 40, Tel. (02234) 7 13 70  
Tagungsort: Kolpinghaus Ehrenfeld, Fröbelstr. 20, 5000 Köln 30  
Zeit: 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr

### **40. Krefeld**

Vorsitzender: Hans-Gerd Busch, Wachtendonkerstr. 23, 4152 Kempen, Tel. (02152) 58 72  
Stellvertreter: Helmut Schwab, Oberstr. 38, 4150 Krefeld 11, Tel. (02151) 4 60 75  
Tagungsort: Gaststätte 'Zur Laterne', Am Oberfeld 16, 4150 Krefeld 11  
Zeit: 1. Freitag im Monat, 20 Uhr

### **41. Limburg**

Vorsitzender: Rainer Wahl, Heinrich-von-Kleist-Str. 8 b, 6250 Limburg 1  
Stellvertreter:  
Tagungsort: Gaststätte 'Schwarzer Adler', Barfüßerstr., 6250 Limburg  
Zeit: 2. Freitag im Monat, 20 Uhr

### **42. Lübeck**

Vorsitzender: Manfred Ecke, Friedhofsallee 61 a, 2400 Lübeck, Tel. (0451) 49 36 79  
Stellvertreter: Gerhard Poggensee, Puckafferweg 64, 2000 Tangstedt  
Tagungsort: Gaststätte 'Gemeinnützigen', Königstr., 2400 Lübeck  
Zeit: 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr

### **43. Mannheim-Ludwigshafen/Rh.**

Vorsitzender: Dr. Werner Brügel, Sonnenbergstr. 3, 6701 Ellerstadt, Tel. (06237) 82 43  
Stellvertreter: Friedrich Lichtenberger, Meersburger Str. 19, 6800 Mannheim 61,  
Tel. (0621) 47 64 59  
Tagungsort: Hotel 'Friedrichshof', Waldhofstr. 24, 6800 Mannheim  
Zeit: 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

### **44. Marburg**

Vorsitzender: Rudolf Schaub, Dresdener Str. 8, 3575 Kirchhain 1  
Stellvertreter: Monika Pfeil, Schönbacherstr. 18, 3575 Kirchhain 7, Tel. (06422) 34 99  
Tagungsort: Stadthallen-Restaurant, Biegenstr. 3550 Marburg  
Zeit: 3. Montag im Monat, 20 Uhr



#### **45. Marktredwitz**

Vorsitzender: Hans Strobel, Dahlienweg 27, 8590 Marktredwitz  
Stellvertreter: Fritz Schelter, Bahnhofstr. 16, 8591 Thiersheim, Tel. (09233) 85 42  
Tagungsort: Kastner-Bräu, Am Reiserberg, 8590 Marktredwitz (Juni: Gasthaus 'Reichel', Kulmbacher Str. 15, 8664 Stammbach). - (Juli: Ketteler-Haus, 8593 Tirschenreuth)  
Zeit: Letzter Dienstag im Monat, 20 Uhr

#### **46. Marl**

Vorsitzender: Lothar Kral, Eppendorf 10, 4358 Haltern-Lippamsdorf, Tel. (02360) 3 10  
Stellvertreter: Dieter Ritzensteiger, Grüllbadstr. 31, 4350 Recklingshausen  
Tagungsort: Feierabendhaus der Chemischen Werke Hüls, Lipperweg, 4370 Marl  
Zeit: 3. Montag im Monat, 20 Uhr

#### **47. Mittelrhein**

Vorsitzender: Rolf Rudolph, Isenburgstr. 5, 5400 Koblenz, Tel. (0261) 2 19 28  
Stellvertreter: Barbara Feldt, Siedl. Depot 14 a, 5403 Mülheim, Tel. (0261) 2 23 81  
Tagungsort: 'Zum Goldenen Faß', Zentralplatz/Balduinstr., 5400 Koblenz  
Zeit: 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

#### **48. Mönchengladbach**

Vorsitzender: Herbert Prectel, Grüner Weg 20, 4060 Viersen 12, Tel. (02162) 6 72 63  
Stellvertreter: Norbert Siebmanns, Reinersstr. 58, 4050 Mönchengladbach 1  
Tagungsort: Gaststätte 'Doerenkamp', Hensgesweideweg, 4050 Mönchengladbach-Holt  
Zeit: 1. Montag im Monat, 19.30 Uhr

#### **49. Mühldorf**

Vorsitzender: Erich Haugg, Blumenstr. 1, 8260 Altmühldorf, Tel. (08631) 78 80  
Stellvertreter: M. Hoehstetter, 8223 Deisenham, Tel. (08621) 24 38  
Tagungsort: Mühldorfer Ratsstuben, Stadtplatz, 8260 Mühldorf/Inn  
Zeit: 3. Freitag im Monat, 20 Uhr

#### **50. München**

Vorsitzender: Franz Polz, Oberbrunnerstr. 20, 8000 München 71, Tel. (089) 75 26 72  
Stellvertreter: Dieter Herbel, Elsastr. 18, 8000 München 81, Tel. (089) 95 39 53  
Tagungsort: Restaurant 'Zum Prälat', Familienstube, Adolf-Kolping-Str. 1 (Nähe Stachus)  
8000 München - Zeit: 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

#### **51. Münster - Münsterland**

Vorsitzender: Horst Berk, Marientalstr. 70/72, 4400 Münster, Tel. (0251) 2 84 80  
Stellvertreter: Günter Rieke, Kapuzinerstr. 11, 4400 Münster, Tel. (0251) 27 23 82  
Tagungsort: Ratskeller, Prinzpalmark, 4400 Münster  
Zeit: 1. Montag im Monat, 20 Uhr

#### **52. Nahe**

Vorsitzender: Holger Dopp, Ernst-Ludwig-Str. 12, 6536 Langenlonsheim/Nahe,  
Tel. (06704) 14 71  
Stellvertreter: Hannelore Helmus, Saarstr. 6, 6536 Langenlonsheim  
Tagungsort: Hotel 'Zur Post', Naheweinstr. 181, 6536 Langenlonsheim  
Zeit: 3. Freitag im Monat, 20 Uhr

#### **53. Neuwied**

Vorsitzender: Kurt Neitzert, Im Wiedtal 6, 5450 Neuwied 14, Tel. (02631) 5 62 06  
Stellvertreter: Peter Welter, Niederberger-Höhe 64, 5400 Koblenz, Tel. (0261) 6 92 33  
Tagungsort: Gasthof Kroog, Peter-Siemeister-Str. 8, 5450 Neuwied  
Zeit: 3. Mittwoch im Monat, 20 Uhr

#### **54. Nordhessen**

Vorsitzender: Wilfried Reichelt, Grüner Weg 5, 3506 Helsa-Eschenstruth, Tel. (05602) 36 19  
Stellvertreter: Wolfgang Braun, Eichelgarten 8, 3501 Fuldaabrück-Dörrhagen, Tel. (05665) 29 46  
Tagungsort: Gaststätte 'Rosengarten', Warburger Str. 29, 3502 Vellmar 1  
Zeit: 3. Dienstag im Monat

#### **55. Nordschwaben-Ostwürttemberg**

Vorsitzender: Manfred Weisbarth, Hohe Str. 29, 7907 Niederstotzingen, Tel. (07325) 52 08  
Stellvertreter: Franz Traut, Bauernfeld 5, 8883 Peterswörth, Tel. (0973) 79 98  
Tagungsort: 'Gasthaus zum Schützen', Bahnhofstr., 8883 Gundelfingen/Donau  
Zeit: 14. 4., 12. 5. 1978 - dann alle vier Wochen - Freitag, 20 Uhr



#### **56. Nürnberg**

Vorsitzender: Wolfgang Pfeifer, Ludwig-Frank-Str. 14, 8500 Nürnberg, Tel. (0911) 40 71 70  
Stellvertreter: Prof. Dr. Kurt Schreier, Wiesengrundstr. 7, 8510 Fürth, Tel. (0911) 76 11 39  
Tagungsort: Gaststätte 'Rosenhof', Boelckestr. 29, 8500 Nürnberg  
Zeit: 3. Mittwoch im Monat, 20 Uhr

#### **57. Oberer Neckar**

Vorsitzender: Julius Szabó, Schramberger Str. 79, 7210 Rottweil, Tel. (0741) 81 29  
Stellvertreter: Paul Grimm, Hölderlinstr. 48, 7238 Oberndorf, Tel. (07423) 33 73  
Tagungsort: Café 'Schädle' beim Rathaus, 7210 Rottweil  
Zeit: 1. Samstag im Monat, 20 Uhr

#### **58. Oberhausen**

Vorsitzender: Herbert Fensterseifer, Steinbrinkstr. 83, 4200 Oberhausen 11, Tel. (0208) 66 73 75  
Stellvertreter: Dr. Egbert Happe, Roonstr. 8, 4220 Dinslaken, Tel. (02134) 22 50  
Tagungsort: Restaurant 'Feldschlößchen', Blumentalstr. 65, 4330 Mülheim/Ruhr  
Zeit: 1. Freitag im Monat, 20 Uhr

#### **59. Oberland**

Vorsitzender: Reinhard Werner Gesslbauer, Bahnhofstr. 2, 8121 Polling, Tel. (0881) 75 23  
Stellvertreter: Gisela Hänsch, Am Schloßberg 23, 8191 Eurasburg, Tel. (08190) 4 47  
Tagungsort: 'Alte Klosterwirtschaft' (Saal), 8121 Polling  
Zeit: 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

#### **60. Offenburg**

Vorsitzender: Hans-Jürgen Blanke, Behringstr. 3, 7600 Offenburg-Elgersweiler  
Stellvertreter: Dr. Theodor Seiberlich, Zellerstr. 23, 7616 Biberach, Tel. (07835) 6 36  
Tagungsort: 'Durbacher Hof', Rammersweiererstr. 66, 7600 Offenburg  
Zeit: 1. Freitag im Monat, 20 Uhr

#### **61. Oldenburg**

Vorsitzender: Gerhard Klein, Am Hufeisen 4, 2900 Oldenburg, Tel. (0441) 3 19 93  
Stellvertreter: Erwin Anneessen, Unter den Linden 22, 2900 Oldenburg  
Tagungsort: Hotel 'Belgrad', Alexanderstr. 388, 2900 Oldenburg  
Zeit: 2. Montag im Monat

#### **62. Osnabrück**

Vorsitzender: Rainer Pillar, Klaus-Stürmer-Str. 13, 4500 Osnabrück, Tel. (0541) 4 19 94  
Stellvertreter: Helge Müller, Adolfstr. 44, 4500 Osnabrück, Tel. (0541) 4 57 29  
Tagungsort: Steinwerk (Nebengebäude des Museums), Dielingerstr., 4500 Osnabrück  
Zeit: nach Jahresplan

#### **63. Osthessen**

Vorsitzender: Dr. Werner Röhre, Witzelstr. 10, 6400 Fulda, Tel. (0661) 7 67 67  
Stellvertreter: Helmut Schauz, Am Riedrain 11, 6411 Künzell-Engelhelms, Tel. (0661) 4 21 44  
Tagungsort: 'Christinenhof', Georg-Stieler-Str. 1, 6411 Künzell  
Zeit: 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr

#### **64. Ostwestfalen-Lippe**

Vorsitzender: Peter Schätzle, Eisenhofstr. 6, 4937 Lage, Tel. (05232) 44 85  
Stellvertreter: Walter Anke, Im Lohfeld 107, 4790 Paderborn, Tel. (05251) 3 39 74  
Tagungsort: Gaststätte 'Friedenseiche', Bergstr., 4937 Lage  
Zeit: 2. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

#### **65. Passau**

Vorsitzender: Heinz Hentschel, Industriestr. 2, 8390 Passau  
Stellvertreter: Max König, Sonnenstr. 42, 8391 Haselbach  
Tagungsort: Gasthaus 'Weißer Löwe', Große Klingergasse 7, 8390 Passau  
Zeit: 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

#### **66. Pfalz**

Vorsitzender: Otto Schultz, Kaiserstr. 46, 6761 Standenbühl, Tel. (06357) 75 46  
Stellvertreter: Erwin Breit, In der Dreispitz 9, 6682 Ottweiler 5, Tel. (06858) 88 00  
Tagungsort: Gasthaus zur Krone, Bismarckstr., 6750 Kaiserslautern  
Zeit: 2. Freitag im Monat, 20 Uhr

### **67. Pforzheim**

Vorsitzender: Alfred Meininger, Hohlstr. 6, 7530 Pforzheim, Tel. (07231) 2 71 23  
Stellvertreter: Kurt Fuchs, Bachstr. 4, 7530 Pforzheim, Tel. (07231) 1 50 75 u. 7 12 98  
Tagungsort: Gaststätte 'Arlinger', Arlingerstr. 49, 7530 Pforzheim  
Zeit: Letzter Donnerstag im Monat, 20 Uhr

### **68. Regensburg**

Vorsitzender: Robert Thumann, Hadamarstr. 28 A, 8400 Regensburg, Tel. (0941) 9 63 35  
Stellvertreter: Rüdiger Baumgärtner, Merkurstr., 8400 Regensburg, Tel. (0941) 56 19 69  
Tagungsort: Vereinsheim des TSG-Süd, Kaulbachweg, 8400 Regensburg  
Zeit: Letzter Freitag im Monat

### **69. Rhein-Main-Taunus**

Vorsitzender: Fritz Knerr, Igelstr. 11, 6201 Wiesbaden-Breckenheim, Tel. (06122) 1 23 14  
Stellvertreter: Erich Skarupke, Am Lemmchen 8, 6500 Mainz-Mombach, Tel. (06131) 68 44 01  
Tagungsort: Schützenhaus, Am Fort Gonsenheim, 6500 Mainz-Gonsenheim  
Zeit: 2. Freitag im Monat

### **70. Rosenheim**

Vorsitzender: Konrad Daschner, Wallbergstr. 3, 8200 Rosenheim, Tel. (08031) 3 02 26  
Stellvertreter: Gerhard Kinshofer, Am Geiger 36, 8161 Parsberg, Tel. (08025) 33 73  
Tagungsort: 'Schützenhaus', Kuppferlingstr., 8200 Rosenheim  
Zeit: Letzter Freitag im Monat, 20 Uhr

### **71. Schweinfurt**

Vorsitzender: Günter Stoll, Niederwerrnerstr. 64, 8720 Schweinfurt, Tel. (09721) 54 02 40  
Stellvertreter: Eugen Feser, 8711 Prosselsheim Nr. 58, Tel. (09386) 3 61  
Tagungsort: FC Altstadt 1929 Schweinfurt e.V., Im 1. Wehr 8, 8720 Schweinfurt  
Zeit: 2. Samstag im Monat, 19 Uhr

### **72. Soest**

Vorsitzender: Hans-Detlev Kampf, Finkenweg 10, 4788 Warstein 2, Tel. (02925) 5 54  
Stellvertreter: Klaus-Dieter Hättich, Bismarckstr. 33, 4780 Lippestadt 6  
Tagungsort: Gaststätte 'Am Kleinbahnhof', Brüderstr. 65 (Bahnhof), 4770 Soest  
Zeit: 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

### **73. Straubing**

Vorsitzender: Herbert Pfleger, Steingasse 11, 8440 Straubing  
Stellvertreter: Robert Thumann, Hadamarstr. 28 A, 8400 Regensburg, Tel. (0941) 9 63 35  
Tagungsort: Kolonieheim der Kleingartenanlage Straubing Süd  
Zeit: 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

### **74. Tübingen-Reutlingen**

Vorsitzender: Joachim Lange, Jahnstr. 22, 7412 Eningen, Tel. (07121) 8 26 28  
Stellvertreter: Paul Wetzel, Marktstr. 16, 7401 Kusterdingen, Tel. (07071) 3 41 89  
Tagungsort: Hauptbahnhofsgaststätte, Hauptbahnhof, 7400 Tübingen  
Zeit: 1. Mittwoch im Monat

### **75. Unteres Illertal**

Vorsitzender: Dr. Dieter Annemaier, Parkstr. 49, 7913 Senden, Tel. (07307) 56 71  
Stellvertreter: Hermann Bläßing, Zeisestr. 5, 7913 Senden  
Tagungsort: 'Grüner Baum', Kemptener Str. 26, 7913 Senden  
Zeit: 2. Freitag im Monat, 20 Uhr

### **76. Worms**

Vorsitzender: Ernst Warkus, Engelsbergstr. 22, 6521 Offstein, Tel. (06243) 4 37  
Stellvertreter: Joachim Enderlein, Finkenweg 7, 6710 Frankenthal, Tel. (06233) 6 18 96  
Tagungsort: 'Dom-Hotel', Am Obermarkt, 6520 Worms  
Zeit: Letzter Mittwoch im Monat, 20 Uhr

### **77. Würzburg**

Vorsitzender: Franz Schröter, Obere Ringstr. 8, 8702 Himmelstadt, Tel. (09364) 24 21  
Stellvertreter: Ludwig Kamm, Am Fuchszagel 4, 8702 Rimpf, Tel. (09365) 97 40  
Tagungsort: 'Frankfurter Hof', Frankfurter Str., 8700 Würzburg  
Zeit: 3. Samstag im Monat, 19 Uhr